

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1971



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1971



Bestellnummer: 290110 — 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Textteil	6
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1969, 1970 und 1971	16
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1. Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	18
2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	18
3. Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten und in Anstalten	20
außerhalb von Anstalten	22
in Anstalten	24
4. Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	26
5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe	28
Empfänger von Sozialhilfe	
1. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	30
Hilfe außerhalb von Anstalten	34
Hilfe in Anstalten	38
2. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	42
Hilfe außerhalb von Anstalten	44
Hilfe in Anstalten	46
3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
außerhalb von Anstalten	48
in Anstalten	50
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten	52
in Anstalten	54
4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern)	56
Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes	60
5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten	61
6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe	62

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

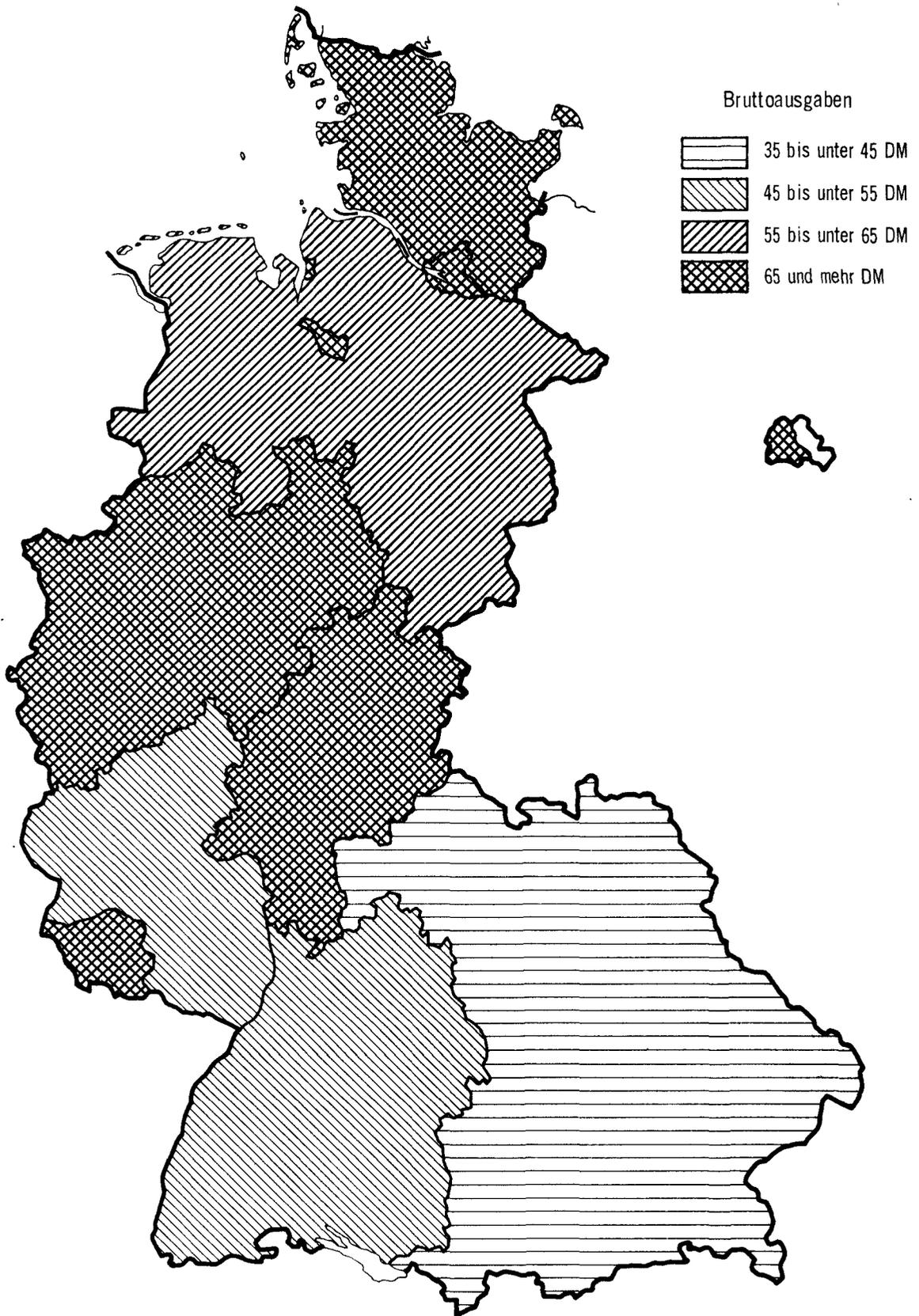
Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

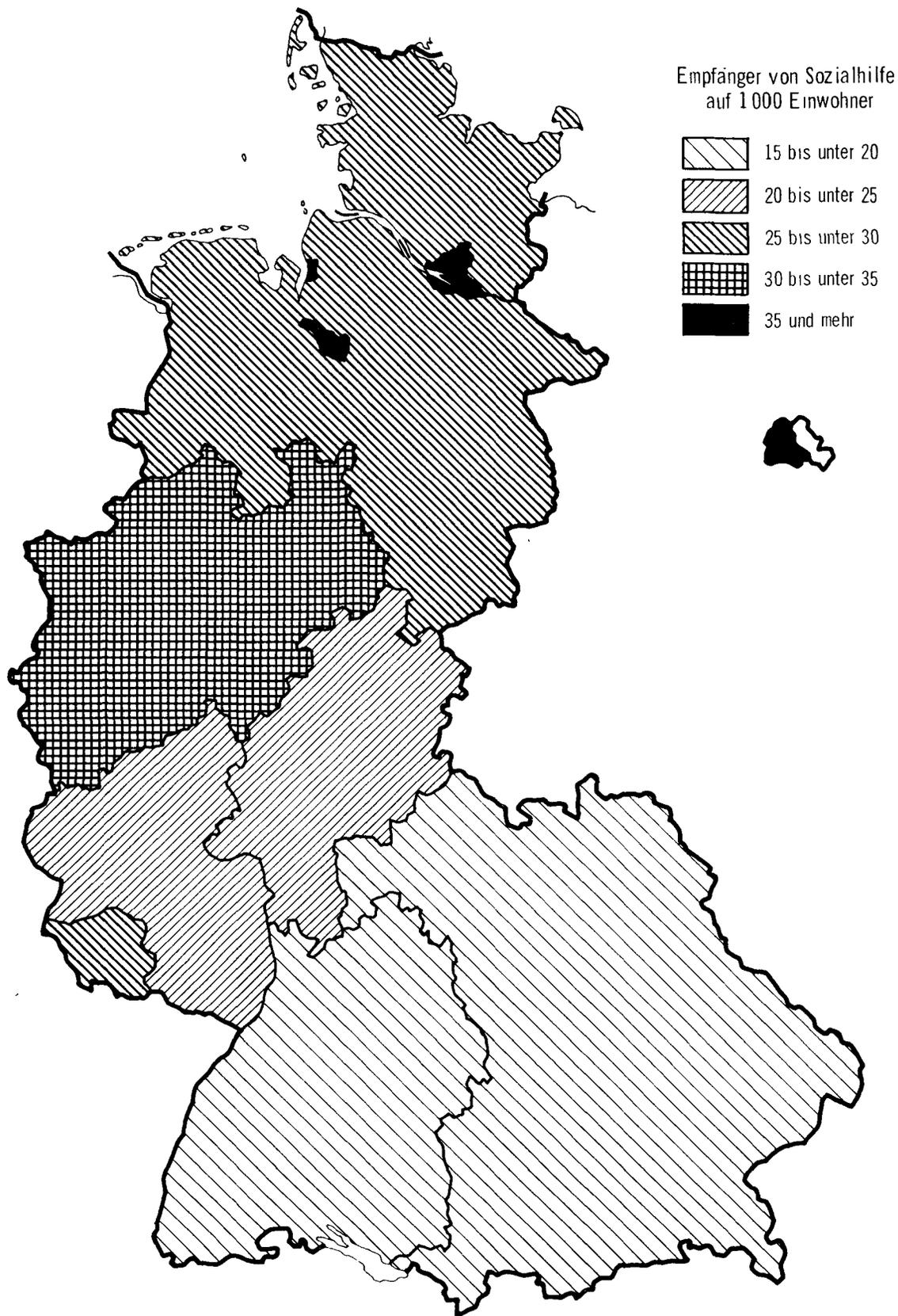
Preis DM 5,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

SOZIALHILFEAUSGABEN 1971 JE EINWOHNER



SOZIALHILFEDICHTE 1971



Sozialhilfeaufwand 1971

Mehr als 4 Mrd. DM für Sozialhilfe¹⁾

Trotz wirtschaftlicher Prosperität wurde 1971 die bisher absolut und relativ stärkste Zunahme des Sozialhilfeaufwands festgestellt, nämlich um 682 Mill. DM, das sind 20%. 1970 hatte dagegen die Zunahme 476 Mill. DM (17%) und selbst im Jahr der wirtschaftlichen Rezession 1967 nur 233 Mill. DM (10%) betragen. Die Ursache für diese starke Steigerung geht aus der Statistik nicht ohne weiteres hervor. Der Grund kann darin zu suchen sein, daß trotz steigenden allgemeinen Wohlstands die Bedürftigkeit bestimmter Randgruppen der Gesellschaft zunimmt, er kann aber auch darin liegen, daß die öffentliche Hand gewissen Gruppen in stärkerem Maße Unterstützung zuteil werden läßt.

Tabelle 1: Ausgaben¹⁾ der Sozialhilfe

Jahr	Insgesamt		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Mill. DM	1963=100	Mill. DM	1963=100	Mill. DM	1963=100
1963	1 860,1	100	965,9	100	894,2	100
1965	2 106,3	113	1 045,0	108	1 061,4	119
1967	2 550,4	137	1 243,4	129	1 307,0	146
1969	2 859,4	154	1 328,2	138	1 531,2	171
1970	3 335,1	179	1 577,0	163	1 758,1	197
1971	4 017,1	216	1 833,8	190	2 183,3	244

¹⁾ Bruttoausgaben.

Der größere Teil des Sozialhilfeaufwands, nämlich etwa 54%, wird für Leistungen in Anstalten gewährt. Im Berichtsjahr hat der Aufwand für Hilfe in Anstalten um 24%, für Hilfe außerhalb von Anstalten um 16% zugenommen.

¹⁾ Zu Inhalt und Methodik vgl. Fachserie K—Öffentliche Sozialleistungen — Reihe 1 — Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, Heft I: Sozialhilfe 1969, S. 8.

Starke Zunahme des Aufwands für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Rahmen der Sozialhilfe wird sowohl Hilfe zum Lebensunterhalt als auch Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt. Die Hilfe zum Lebensunterhalt kommt dabei überwiegend Bedürftigen außerhalb von Anstalten, die Hilfe in besonderen Lebenslagen Bedürftigen in Anstalten zugute. Während seit Einführung der Sozialhilfe im Jahr 1963 der Aufwand für Hilfe in besonderen Lebenslagen stets absolut und relativ stärker gestiegen war als die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt, ist 1971 eine stärkere prozentuale Zunahme des Aufwands für Hilfe zum Lebensunterhalt festzustellen, nämlich um 22% (Hilfe in besonderen Lebenslagen: 20%). Diese Zunahme dürfte zu einem erheblichen Teil auf die zum 1. 6. 1971 erfolgte kräftige Anhebung der Regelsätze in den Bundesländern zurückzuführen sein.

Hilfe zum Lebensunterhalt wird in Form einmaliger oder laufender Leistungen gewährt. Getrennte statistische Angaben über die einmaligen und die laufenden Leistungen liegen nur für die außerhalb von Anstalten gewährten Hilfen vor. Hier wurde die Hilfe überwiegend — zu 82% — in Form laufender Leistungen gewährt. „Laufende Hilfe“ muß dabei nicht bedeuten, daß die Hilfe während des gesamten Jahres oder auch nur während eines längeren Zeitraums gewährt worden wäre, sondern nur, daß die Absicht bestand, sie wiederholt, also nicht nur einmal, zu leisten. Während in den drei vorausgegangenen Jahren der Aufwand für einmalige Leistungen stärker gestiegen war als die Ausgaben für laufende Leistungen, war es 1971 umgekehrt: Der Aufwand für laufende Leistungen außerhalb von Anstalten stieg um 23%, derjenige für einmalige Leistungen nur um 17%. Dabei wurde der weitaus größte Teil der einmaligen Leistungen — 64% — für Personen erbracht, die zugleich auch laufende Leistungen zum Lebensunterhalt erhielten.

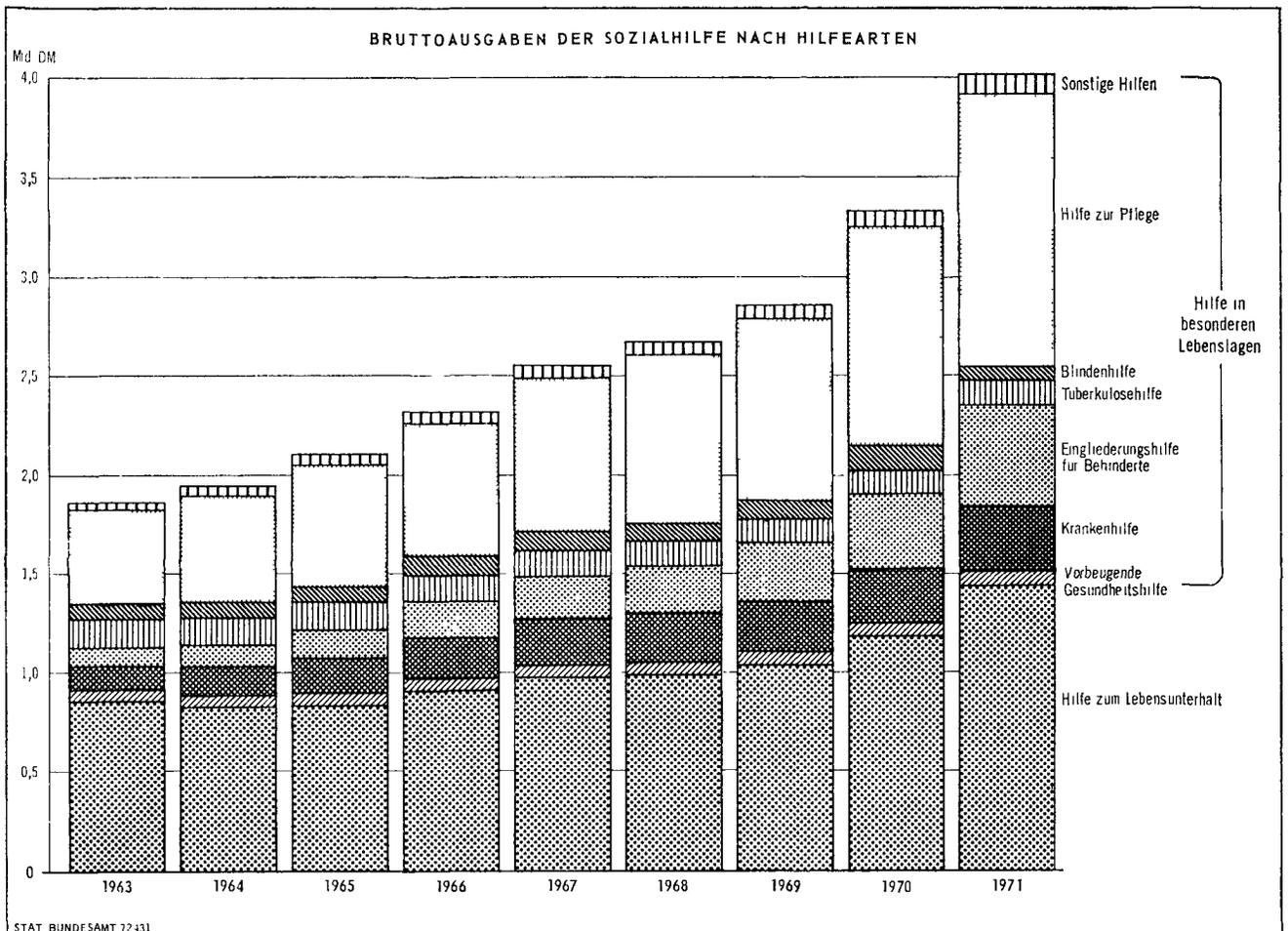


Tabelle 2: Ausgaben¹⁾ der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1970	1971	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1971 gegen 1970
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 180,6	1 434,7	+ 21,5	937,3	1 140,1	+ 21,6	243,4	294,6	+ 21,0
Laufende Leistungen	·	·	·	765,2	938,7	+ 22,7	·	·	·
Einmalige Leistungen	·	·	·	172,1	201,3	+ 17,0	·	·	·
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	2 154,5	2 582,4	+ 19,9	639,7	693,7	+ 8,4	1 514,7	1 888,7	+ 24,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,4	1,9	+ 39,3	1,4	1,9	+ 39,3	—	—	—
Ausbildungshilfe	36,4	37,4	+ 2,7	26,0	26,1	+ 0,3	10,4	11,3	+ 8,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	69,9	77,5	+ 10,8	4,2	5,6	+ 34,3	65,8	71,9	+ 9,3
Krankenhilfe ²⁾	272,1	329,5	+ 21,1	125,6	148,0	+ 17,8	146,5	181,5	+ 23,9
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3,1	4,1	+ 32,6	0,8	0,8	+ 2,7	2,3	3,3	+ 43,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	378,5	509,1	+ 34,5	124,2	164,5	+ 32,4	254,3	344,6	+ 35,5
Tuberkulosehilfe	121,0	124,2	+ 2,7	93,7	97,8	+ 4,4	27,3	26,4	- 3,3
Blindenhilfe	122,3	68,0	- 44,4	116,5	64,2	- 44,9	5,8	3,8	- 34,3
Hilfe zur Pflege	1 106,6	1 376,7	+ 24,4	126,9	160,4	+ 26,3	979,7	1 216,4	+ 24,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11,6	13,7	+ 18,2	9,2	11,0	+ 20,0	2,5	2,7	+ 11,5
Hilfe für Gefährdete	14,2	19,4	+ 36,8	0,5	0,5	+ 4,5	13,7	18,9	+ 38,0
Altenhilfe	14,1	16,5	+ 17,0	8,8	10,7	+ 20,7	5,3	5,9	+ 10,9
Sonstige Hilfe	3,2	4,3	+ 32,4	1,9	2,2	+ 15,1	1,3	2,1	+ 57,6
Insgesamt	3 335,1	4 017,1	+ 20,4	1 577,0	1 833,8	+ 16,3	1 758,1	2 183,3	+ 24,2

1) Bruttoausgaben. — 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

1,4 Mrd. DM für Hilfe zur Pflege

Einen höheren Aufwand als die Hilfe zum Lebensunterhalt erfordert die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Fast zwei Drittel des gesamten Sozialhilfearaufwands entfallen auf diese Gruppe von Hilfearten.

Die Gewährung von Leistungen im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen hatte zumeist gesundheitliche Gründe. Über die Hälfte des Aufwands für Hilfe in besonderen Lebenslagen entfiel auf die Hilfe zur Pflege, die auch im Berichtsjahr kräftig — um 24 % — gestiegen ist. Knapp ein Fünftel der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurde als Eingliederungshilfe für Behinderte aufgewendet — 35 % mehr als 1970 — und rd. ein Achtel als Krankenhilfe — 21 % mehr als 1970.

Die Hilfe zur Pflege, auf die 1971 mit knapp 1,4 Mrd. DM ein Drittel des gesamten Sozialhilfearaufwands entfiel, ist dazu bestimmt, Personen zu unterstützen, „die infolge Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können“ (BSHG § 61 Abs. 1). Diese Hilfe wird zu fast neun Zehntel als Leistungen in Anstalten gewährt. Für die Kranken-

hilfe, durch welche die Kosten für ärztliche bzw. zahnärztliche Behandlung von Krankheiten (einschl. des Aufwands für Krankenhausbehandlung, Medikamente usw.) getragen werden, wurde wesentlich weniger aufgewendet als für die Hilfe zur Pflege, nämlich 330 Mill. DM, von denen 55 % auf Hilfe in Anstalten entfielen. Der Aufwand der Eingliederungshilfe für Behinderte überschritt 1971 erstmals 1/2 Mrd. DM.

Die Ausgaben bei dieser Hilfeart sind während der vergangenen Jahre stets weit überdurchschnittlich angestiegen; innerhalb von drei Jahren haben sie sich mehr als verdoppelt. Die Leistungen im Rahmen dieser Hilfeart werden zu rd. zwei Drittel in Anstalten gewährt. Die Zunahme des Aufwands bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe lag mit 11 % unter dem Durchschnitt der relativen Steigerung des gesamten Sozialhilfearaufwands. Nur 7 % des Aufwands waren hier Leistungen außerhalb von Anstalten. Der starke Rückgang des Aufwands bei der Blindenhilfe von 122 auf 68 Mill. DM ist hauptsächlich auf eine Neuregelung in Nordrhein-Westfalen zurückzuführen; die Unterstützung der Blinden erfolgt hier seit 1970 aufgrund landesgesetzlicher Bestimmungen

Tabelle 3: Anteile der Hilfearten an den Ausgaben¹⁾ der Sozialhilfe
Prozent

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	36,3	35,4	35,7	61,8	59,4	62,2	14,2	13,8	13,5
Laufende Leistungen	·	·	·	51,6	48,5	51,2	·	·	·
Einmalige Leistungen	·	·	·	10,2	10,9	11,0	·	·	·
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	63,7	64,6	64,3	38,2	40,6	37,8	85,8	86,2	86,5
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	—	—	—
Ausbildungshilfe	1,1	1,1	0,9	1,7	1,6	1,4	0,6	0,6	0,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2,3	2,1	1,9	0,3	0,3	0,3	4,0	3,7	3,3
Krankenhilfe ²⁾	8,7	8,2	8,2	8,7	8,0	8,1	8,8	8,3	8,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	10,6	11,3	12,7	6,6	7,9	9,0	14,0	14,5	15,8
Tuberkulosehilfe	4,2	3,6	3,1	7,0	5,9	5,3	1,8	1,6	1,2
Blindenhilfe	3,3	3,7	1,7	6,8	7,4	3,5	0,3	0,3	0,2
Hilfe zur Pflege	31,9	33,2	34,3	5,6	8,0	8,7	54,8	55,7	55,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,4	0,3	0,3	0,6	0,6	0,6	0,2	0,1	0,1
Hilfe für Gefährdete	0,4	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,9
Altenhilfe	0,4	0,4	0,4	0,5	0,6	0,6	0,3	0,3	0,3
Sonstige Hilfe	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Bruttoausgaben. — 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Tabelle 5: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen von der Träger der Sozialhilfe 1971

Ausgaben Einnahmen	Einheit	Insgesamt	Sozialhilfe ²⁾			Sonstige Leistungen				
			zusammen	außerhalb von Anstalten	in	zusammen	darunter ³⁾			
							Kranken- versorgung gemäß LAG	Geschlechts- krankens- fürsorge ⁴⁾	Weih- nachts- beihilfen ⁵⁾	Sozialhilfe u. Kosten- ersatz für Deutsche im Ausland ⁶⁾
Ausgaben insgesamt	Mill. DM	4 206,7	4 017,1	1 833,8	2 183,3	189,6	106,3	1,4	68,6	13,1
je Einwohner ⁷⁾	DM	68,63	65,54	29,92	35,62	3,09	1,73	0,02	1,12	0,21
Einnahmen insgesamt	Mill. DM	883,4	858,5	290,0	568,5	24,9	24,3	0,0	—	0,6
Reine Ausgaben insgesamt	Mill. DM	3 323,3	3 158,6	1 543,8	1 614,8	164,7	82,0	1,4	68,6	12,5
je Einwohner ⁷⁾	DM	54,22	51,53	25,19	26,35	2,69	1,34	0,02	1,12	0,20

¹⁾ Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — ²⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankensfürsorge. — ³⁾ Außerdem: 0,2 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. — ⁴⁾ Ohne Hamburg. — ⁵⁾ An Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte. Außerdem wurden in den Ländern Hessen, Bayern und Berlin (West) noch insgesamt 1,1 Mill. DM Weihnachtsbeihilfen an Arbeitslose von den Arbeitämtern ausgezahlt. — ⁶⁾ Einschl. Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz. — ⁷⁾ Bevölkerungsstand: Jahresmitte.

außerhalb der Sozialhilfe. Der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen kommt mit einem Aufwand von 4 Mill. DM nur eine verhältnismäßig geringe Bedeutung zu. Auf die Tuberkulosehilfe wird unten noch einzugehen sein.

Unter den übrigen Hilfearten sind die Ausbildungshilfe zu erwähnen, die zur Unterstützung bei schulischer und beruflicher Ausbildung bestimmt ist und die 1971 nach einer Zunahme um 2,7 % den Betrag von 37 Mill. DM erreicht hat, ferner die Hilfe für Gefährdete, d. h. Personen, denen es „an innerer Festigkeit“ mangelt, um ein „geordnetes Leben in der Gemeinschaft“ zu führen (BSHG § 72 Abs. 1) — hier stiegen die Ausgaben um 37 % — und die Altenhilfe, durch welche alten Menschen auf verschiedenen Gebieten der Lebensgestaltung Hilfe zuteil werden soll; sie betrug 1971 17 Mill. DM und hat gegenüber 1970 um 17 % zugenommen.

Aufwand für Tuberkulosehilfe leicht gestiegen

Trotz des ständigen Rückgangs der Zahl der Tuberkulosekranken sind die Aufwendungen für Tuberkulosehilfe, der neben der fürsorglichen auch eine gesundheitspolitische Funktion zukommt, weiter gestiegen, wenn auch nicht im gleichen Maß wie der Sozialhilfeaufwand insgesamt. Im Vergleich zu 1970 hat der Aufwand um 3 % zugenommen bei einer durchweg rückläufigen Tendenz der Ausgaben während früherer Jahre. Auch hier dürfte die Zunahme des Aufwands von der Anhebung der Regelsätze für die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt beeinflusst sein. Denn der Anteil des Aufwands für Hilfe zum Lebensunterhalt, auf die mit 89 Mill. DM der größte Teil

der insgesamt für Tuberkulosehilfe aufgewendeten 124 Mill. DM entfiel, ist 1971 von 68 auf 72 % gestiegen. Dagegen ist der Aufwand für Heilbehandlung absolut und relativ zurückgegangen — von 27 auf 26 Mill. DM — sowie für Sonderleistungen: von 9,9 auf 7,5 Mill. DM. Während die Mittel für Heilbehandlung überwiegend als Hilfe in Anstalten aufgewendet wurden — zu 92 % — handelt es sich bei der Hilfe zum Lebensunterhalt fast ausschließlich um Aufwendungen außerhalb von Anstalten.

Tabelle 4: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe¹⁾

Jahr Art der Ausgaben	Insgesamt				Außerhalb von		In	
	dar. mit Bundes- beteiligung ²⁾		Anstalten					
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1969	121,0	100	24,4	20,2	93,1	77,0	27,9	23,0
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1971	124,2	100	21,3	17,1	97,8	78,8	26,4	21,2
davon (1971):								
Heilbehand- lung	26,1	100	—	—	2,2	8,3	23,9	91,7
Hilfe zur Ein- gliederung in das Ar- beitsleben	0,9	100	0,9	99,0	0,6	64,7	0,3	35,3
Hilfe zum Le- bensunter- halt	89,0	100	12,1	13,6	87,3	98,1	1,7	1,9
Sonder- leistungen ³⁾	7,5	100	7,5	99,8	7,5	100,0	—	—
Vorbereitende Hilfe	0,8	100	0,7	98,5	0,3	41,4	0,4	58,6

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ Ohne Hilfe für Zugewanderte. — ³⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen.

Tabelle 6: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1963		1965		1967		1969		1970		1971	
	Mill. DM	1963=100										
Einnahmen insgesamt	401,2	100	464,2	116	554,8	138	616,4	154	708,3	177	858,5	214
Kostenbeitrag bzw. Auf- wendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 Satz 2, 74 BSHG)	21,2	100	59,7	282	105,4	498	147,2	695	164,5	777	216,9	1 024
Kostensatz (§ 92 BSHG)	15,9	100	15,4	97	18,0	113	19,9	125	21,9	138	27,2	171
Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG) und zwar:	355,7	100	381,6	107	423,4	119	440,9	124	512,1	144	603,0	170
von Unterhaltspflich- tigen	69,8	100	71,0	102	70,1	100	80,3	115	86,0	123	91,4	131
von Sozialleistungsträ- gern	270,3	100	295,4	109	336,0	124	344,0	127	397,5	147	459,7	170
von sonstigen anderen ¹⁾	15,6	100	15,2	97	17,3	111	16,6	106	28,5	183	51,8	332
Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	6,4	100	5,2	82	4,9	77	4,2	65	5,4	84	6,0	95
Tilgung von Darlehen (§§ 30 Abs. 3, 34, 56 Abs. 2 Nr. 1, 89 BSHG)	1,9	100	2,1	111	2,9	156	3,9	209	4,2	224	5,2	274
Zinsen von Darlehen (§§ 30 Abs. 3, 34, 56 Abs. 2 Nr. 1, 89 BSHG)	0,1	100	0,1	127	0,2	155	0,2	215	0,2	221	0,3	275

¹⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger.

Höherer Aufwand für sonstige Leistungen

Im Rahmen der Sozialhilfestatistik werden noch weitere Leistungen erfaßt, die zwar von den Trägern der Sozialhilfe erbracht werden — jedoch nicht aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes. Der Aufwand für diese Leistungen betrug 1971 190 Mill. DM (10,5 % mehr als 1970). Von diesem Betrag entfielen 56 % auf die Krankenversorgung gemäß dem Lastenausgleichsgesetz und weitere 36 % auf Weihnachtsbeihilfen für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und andere Minderbemittelte.

Auch Einnahmen um ein Fünftel gestiegen

Wie die Bruttoausgaben der Sozialhilfe sind auch die Einnahmen um ein Fünftel gestiegen; sie beliefen sich 1971 auf 859 Mill. DM — bei Einschluß der Einnahmen der sonstigen Leistungen auf 883 Mill. DM. Mehr als die Hälfte dieser Einnahmen beruht auf Ersatzleistungen von Sozialleistungsträgern, ein weiteres Viertel auf Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz gem. §§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 Satz 2, 74 BSHG, d. h. um Kostenbeiträge der unterstützten Personen selbst. Im Rahmen des vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung veröffentlichten Sozialbudgets

wird der Sozialhilfeaufwand in abweichender Form nachgewiesen. Nach dem Sozialbericht 1972²⁾ beliefen sich die Leistungen für Sozialhilfe 1971 auf 3,5 Mrd. DM, ihr Anteil an den gesamten im Sozialbudget nachgewiesenen Leistungen betrug wie 1970 1,9 %.

Um eine anschauliche Vorstellung der durch den Sozialhilfeaufwand verursachten Belastungen zu vermitteln, wird der Aufwand auf die Bevölkerung bezogen und eine „durchschnittliche Belastung je Einwohner“ berechnet. Entsprechend dem starken Anstieg der Sozialhilfeaufwendungen hat auch die Belastung weiter zugenommen, nämlich um rund 19 % auf 65,54 DM im Bundesdurchschnitt. Die Belastungsquote ist dabei in den einzelnen Bundesländern recht unterschiedlich: Sie ist am niedrigsten in Bayern mit 43,84 DM, am höchsten in den Stadtstaaten Hamburg (99,17 DM), Bremen (102,77 DM) und Berlin (West) (143,21 DM). Die Belastung hat 1971 in allen Bundesländern zugenommen, am stärksten im Saarland und in Hamburg (+ 32 bzw. 31 %), am schwächsten in Nordrhein-Westfalen (+ 18 %).

²⁾ Bundestags-Drucksache VI/3432, S. 100 f.

Tabelle 7: Ausgaben der Sozialhilfe¹⁾ in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg ²⁾	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt ...	1970	Mill. DM	3 335,1	148,4	136,8	369,7	61,2	1 106,8	311,5	161,6	338,8	385,4	59,1	255,9
	1971	Mill. DM	4 017,1	175,7	177,4	452,6	75,8	1 290,5	384,0	192,5	424,5	466,2	77,6	300,4
je Einwohner ³⁾	1970	DM	54,22	57,83	75,50	51,88	80,82	64,32	57,04	43,86	37,66	36,21	52,44	120,17
	1971	DM	65,54	69,43	99,17	63,24	102,77	75,59	70,27	52,46	47,06	43,84	69,15	143,21
Hilfe zum Lebensunterhalt	1970	Mill. DM	1 180,6	49,3	39,7	118,7	24,6	380,5	107,4	52,2	87,0	130,8	26,5	164,1
	1971	Mill. DM	1 434,7	59,8	40,1	143,5	30,3	473,1	129,8	63,8	111,4	159,2	31,5	192,2
je Einwohner ³⁾	1970	DM	19,19	19,20	21,90	16,65	32,45	22,11	19,66	14,18	9,67	12,29	23,48	77,03
	1971	DM	23,41	23,63	22,42	20,04	41,12	27,71	23,75	17,37	12,36	14,97	28,04	91,64
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1970	Mill. DM	2 154,5	99,2	97,1	251,0	36,6	726,3	204,1	109,3	251,7	254,6	32,6	91,9
	1971	Mill. DM	2 582,4	115,9	137,3	309,1	45,5	817,3	254,2	128,8	313,0	307,0	46,1	108,2
je Einwohner ³⁾	1970	DM	35,03	38,63	53,60	35,23	48,37	42,21	37,38	29,68	27,98	23,92	28,97	43,14
	1971	DM	42,13	45,80	76,75	43,19	61,65	47,88	46,52	35,09	34,70	28,87	41,11	51,57

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ³⁾ Bevölkerungsstand: Jahresmitte.

Sozialhilfeempfänger 1971

Vorbemerkung

Über die Empfänger von Sozialhilfe wird in der Gliederung nach verschiedenen Merkmalen eine Jahresstatistik geführt. Hilfeempfänger werden nach Hilfearten, nach Alter und Geschlecht und bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Haushaltstypen bzw. Bedarfsgemeinschaften gegliedert. Empfänger von Sozialhilfe, die im Laufe des Jahres Hilfe verschiedener Art erhalten, werden bei jeder dieser Hilfearten gezählt. Bei der Zusammenfassung zu den Gesamtzahlen „Sozialhilfe“, „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird jeder Hilfeempfänger nur einmal gezählt. Weiter werden die Empfänger danach differenziert, ob die Hilfe in Anstalten oder außerhalb von Anstalten gewährt wurde. Auch hier werden Empfänger, denen beide Arten von Hilfe zuteil wurden, bei jeder dieser Hilfeformen gezählt, bei der Zusammenfassung „außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten“ jedoch nur einmal erfaßt. Seit 1964 bleiben einige Personengruppen und Hilfearten wegen ihrer geringen Bedeutung und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung unberücksichtigt. Es handelt sich dabei um Nichtseßhafte sowie um Personen, die lediglich einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder die an Maßnahmen der Gruppenverschickung im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe teilnahmen.

Die Erhebung erfolgt durch die Statistischen Landesämter mittels eines Individualzählblattes, welches von den zuständigen Sozialämtern ausgefüllt wird. Bei der Darstellung der Ergebnisse werden durchweg alle Hilfeempfänger gezählt, die während des Berichtsjahres Hilfe erhielten; bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten wird außerdem der Bestand an Hilfeempfängern am Ende des Jahres ermittelt.

4 % mehr Sozialhilfeempfänger

Einer Steigerung des Sozialhilfeaufwands um fast 700 Mill. DM bzw. 20% auf über 4 Mrd. DM steht eine Zunahme der Empfängerzahl von 57 000 oder knapp 4% auf 1 548 000 gegenüber. Gleichwohl ist diese Empfängerzahl die höchste, die jemals seit Inkrafttreten des Sozialhilfegesetzes ermittelt wurde. Selbst im Jahre der wirtschaftlichen Rezession (1967) hat es insgesamt nur 1 531 000 Sozialhilfeempfänger gegeben. Langfristig gesehen ist die Zahl der Sozialhilfeempfänger verhältnismäßig konstant: Sie bewegt sich seit 1963 um rd. 1,5 Millionen.

Nach wie vor gibt es erheblich mehr Frauen unter den Sozialhilfeempfängern als Männer, nämlich 571 000 männliche und 977 000 weibliche. Der weibliche Anteil zeigt sogar eine leicht steigende Tendenz: Im Vergleich zu 1970 hat die Zahl der männlichen Hilfeempfänger um 14 000, diejenige der weiblichen dagegen um 43 000 zugenommen.

Tabelle 2: Empfänger von Sozialhilfe 1971 nach Alter und Geschlecht

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Anteil an der Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	weiblich
	1000			auf 1000 Einwohner		
unter 7	135	70	65	21	21	21
7—14	234	124	110	35	36	34
14—18	86	44	42	26	26	26
18—21	26	13	13	10	10	11
21—25	31	13	18	10	8	12
25—50	260	100	161	12	9	15
50—60	127	42	85	20	16	23
60—65	124	37	87	34	24	41
65 und mehr	524	129	395	64	41	78
Insgesamt	1 548	571	977	25	20	31

Schaubild 1

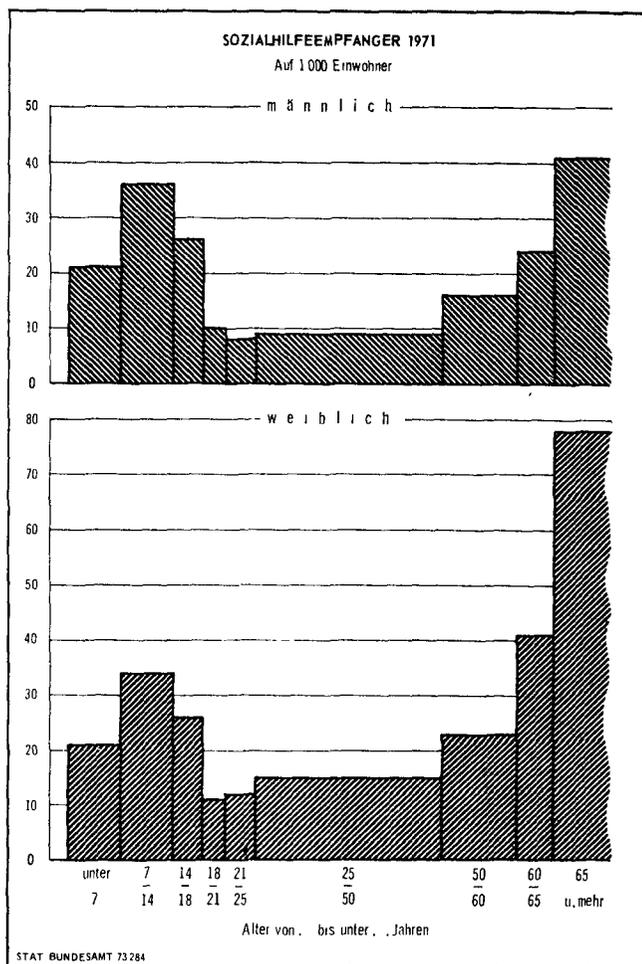


Tabelle 1: Sozialhilfeempfänger

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963	1 491	26	539	20	879	29	1 139	76,4	390	26,1	838	56,2	839	56,2
1964	1 418	24	528	19	876	28	1 070	75,5	376	26,5	816	57,6	832	58,7
1965	1 404	24	546	19	879	29	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1966	1 445	24	588	21	943	30	1 055	73,0	420	29,0	773	53,5	895	62,0
1967	1 531	26	573	20	930	29	1 117	73,0	445	29,1	835	54,5	925	60,5
1968	1 503	25	558	19	921	29	1 084	72,1	454	30,2	795	52,9	942	62,6
1969	1 479	24	557	19	921	29	1 057	71,4	454	30,7	759	51,3	946	63,9
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3

Die Hälfte aller Hilfeempfänger war 1971 50 Jahre oder älter. Die Altersverteilung bei beiden Geschlechtern ist sehr unterschiedlich: Während es bei den jüngeren Hilfeempfängern bis einschließlich 21 Jahre ungefähr gleichviel männliche wie weibliche Hilfeempfänger gibt, überwiegen in den höheren Altersgruppen die weiblichen. Frauen im mittleren Lebensalter, besonders aber ältere, verfügen also offensichtlich in weitaus geringerem Maße über die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt ohne Hilfe zu bestreiten. Von den über 65jährigen Frauen haben 8%, von den über 65jährigen Männern dagegen nur 4% 1971 Sozialhilfe erhalten.

803 000 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Während bisher — mit Ausnahme des Jahres 1967 — die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt entweder zurückgegangen ist oder doch schwächer zugenommen hat als die Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen, ist ihre Zahl 1971 um 7% gestiegen, diejenige der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen dagegen nur um 1,5%. Damit bezogen insgesamt 803 000 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt.

Den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wurde die Hilfe überwiegend außerhalb von Anstalten gewährt (93%), nur 7% in Anstalten. Die Zahl der Hilfeempfänger, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt sowohl in als auch außerhalb von Anstalten erhielten, fällt mit rd. 2 200 kaum ins Gewicht.

Während des Jahres 1971 wurde laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 748 000 Personen gewährt; der Jahresendbestand betrug 582 000; er ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 10% gestiegen.

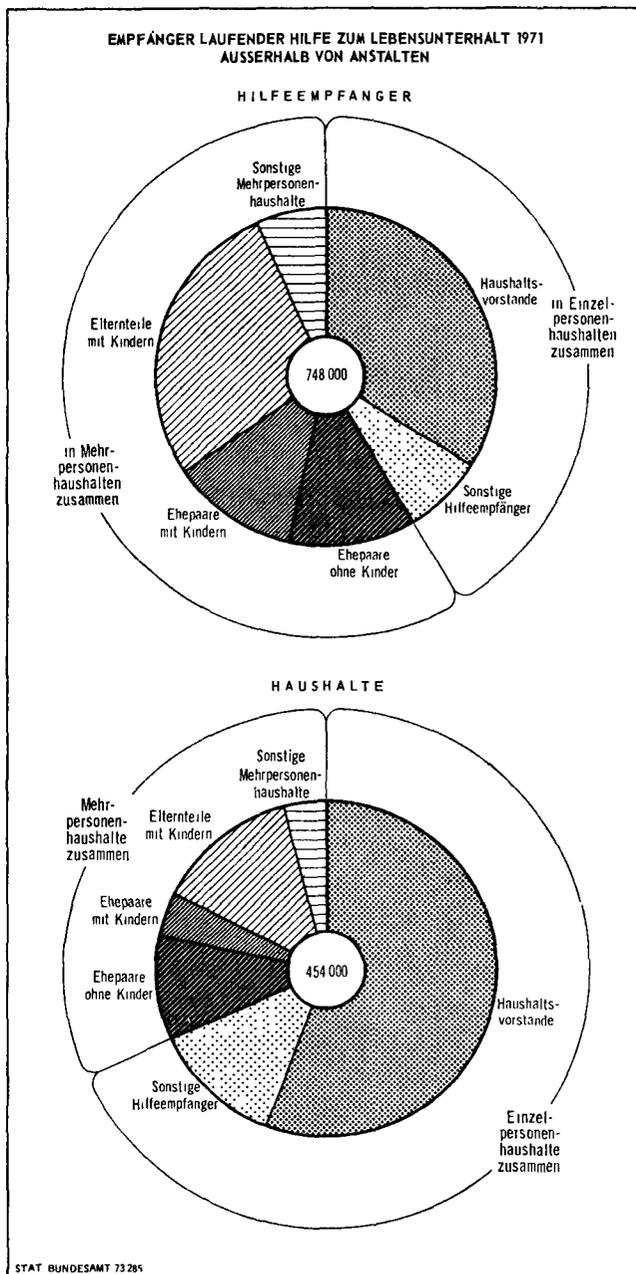
Über die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten liegen zusätzliche statistische Angaben in der Gliederung nach Haushaltstypen bzw. Bedarfsgemeinschaften vor³⁾. Von den Haushalten bzw. Haushaltsteilen waren die meisten Einzelpersonen (310 000 bzw. 68%). Weitere Empfänger dieser Hilfeart waren 62 000 Elternteile mit Kindern (14%), 45 000 Ehepaare ohne Kinder (10%), 19 000 Ehepaare mit Kindern (4%) und 18 000 sonstige Mehrpersonenhaushalte (4%).

Von den 310 000 Einzelpersonen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, waren 247 000 bzw. 80% weiblich; von diesen wiederum fast drei Viertel über 60 Jahre alt. Vier Fünftel der Einzelpersonen waren Haushaltsvorstände. Unter den 211 000 weiblichen Haushaltsvorständen gab es 79% über 60jährige, bei den männlichen Haushaltsvorständen betrug dieser Anteil nur 51%. Von den sonstigen Hilfeempfängern unter den Einzelpersonen waren 41% unter 21 Jahre. Bei den Ehepaaren und bei den Elternteilen mit Kindern stand der unterstützte Haushaltsvorstand zumeist im mittleren Lebensalter. Bei den sonstigen Mehrpersonenhaushalten war der Anteil der unterstützten Personen unter 21 Jahre besonders groß.

Die meisten Bundesländer — mit Ausnahme von Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz — berichten auch über den Anlaß der Hilfgewährung. Da die wenigen vorgegebenen Kategorien sich teilweise überschneiden, kann jeweils nur die Hauptursache der Hilfgewährung angegeben werden. Zumeist — bei 49% der unterstützten Haushalte bzw. Haushaltsteile — führte unzureichendes Einkommen zur Inanspruchnahme der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt. Weiter kommt der Krankheit mit 16% und dem Ausfall des Ernährers mit 9% eine große Bedeutung zu. Verhältnismäßig häufig wurden „sonstige Anlässe“ angegeben (23%). Im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren hat „unzureichendes Einkommen“ als Anlaß der Hilfgewährung an Bedeutung gewonnen, während „Krankheit“, „Ausfall des Ernährers“ und „unwirtschaftliches Verhalten“ leicht an Bedeutung verloren haben. In der verhältnismäßig geringen Zahl von Fällen, in denen laufend Unterhalt an Empfänger in Anstalten gewährt wurde, kommt der Krankheit in rd. 30% der Fälle eine größere Bedeutung zu.

³⁾ Vgl. Tabelle, S. 14.

Schaubild 3



Von den unterstützten Haushalten verfügen, wie die Angaben für die Mehrzahl der Bundesländer zeigen, fast drei Viertel über ein weiteres Einkommen. Am häufigsten sind unter diesen weiteren Einkommensarten Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung, die 62% der unterstützten Haushalte bzw. Haushaltsteile erhielten. Von den übrigen Einkommensarten seien die privaten Unterhaltsleistungen (11%), die Einkünfte aus Erwerbstätigkeit (5%) und Lastenausgleichsbezüge (4%) hervorgehoben; eine große Bedeutung kommt den — nicht weiter aufgeschlüsselten — sonstigen Einkünften mit 38% zu. Im Vergleich zum Jahr 1970 hat die relative Bedeutung der Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung, vor allem aber diejenige der sonstigen Einkünfte, zugenommen.

2% mehr Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Je nach der Lage des einzelnen Falles erhalten bedürftige Personen entweder laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen; einer verhält-

nismäßig geringen Zahl von Personen — im Berichtsjahr 234 000 — wurden beide Arten von Hilfe gewährt.

Der größte Teil der 979 000 Personen, die Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, war Empfänger von Krankenhilfe (360 000 bzw. 37 %). Von den Frauen, die diese Hilfeart erhielten, waren fast 60 % älter als 60 Jahre, bei den Männern nur 36 %. Bei den Empfängern von Hilfe zur Pflege überwiegt deutlich der Anteil älterer Menschen: Von den insgesamt 289 000 Hilfeempfängern waren 177 600 bzw. knapp zwei Drittel 60 Jahre oder älter. Während die Krankenhilfe das Ziel verfolgt, kranken Personen die erforderliche ärztliche bzw. zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneien, Verbandmitteln, Zahnersatz usw. zu sichern, wird die Hilfe zur Pflege laut BSHG Personen gewährt, „die infolge Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können“.

Auch die vorbeugende Gesundheitshilfe fällt mit über 100 000 Hilfeempfängern zahlenmäßig stark ins Gewicht. Im Gegensatz zu den beiden erstgenannten Hilfearten wird sie überwiegend jüngeren Hilfeempfängern zuteil: 62 % der Hilfeempfänger waren weniger als 18 Jahre alt, 57 % standen im Alter zwischen 7 und 14 Jahren.

Neben den Hilfearten, die im Krankheits- und Pflegefall wirksam werden, kommt der Unterstützung der Rehabilitation in der Sozialhilfe eine große Bedeutung zu. 1971 erhielten 38 000 Personen Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung, 81 600 sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte. Die Zahl der Personen, die Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung erhielten, war mit 593 sehr gering; die Zahl der Personen, die „sonstige Tuberkulosehilfe“ erhielten, machte mit 74 265 43 % des 1971 registrierten Gesamtbestandes an Tuberkulosekranken aus. Neben den Ausbildungshilfen für Behinderte und Tuberkulose wird auch an andere Ausbildungshilfe gewährt: Die Zahl dieser Personen betrug 25 000. Von den übrigen Hilfearten sei die Blindenhilfe erwähnt, die 22 600 Personen erhielten, wobei allerdings beachtet werden muß, daß immer mehr Bundesländer dazu übergegangen sind, die Blinden aus Landesmitteln zu unterstützen. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts erhielten 15 600 Personen, Altenhilfe 22 800.

Im Gegensatz zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt, die ganz überwiegend Empfängern außerhalb von Anstalten gewährt wird, befinden sich die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen vielfach in Anstalten. Besonders groß ist dieser Anteil bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe (87 %), bei der Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung (72 %) sowie bei der Hilfe zur Pflege (60 %). Die Zahl der Empfänger außerhalb von Anstalten überwiegt beträchtlich bei der Krankenhilfe (82 %), bei der sonstigen Tuberkulosehilfe (94 %) und bei der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (87 %).

Im Vergleich zum Jahr 1970 hat die Zahl der Empfänger von Hilfe zur Pflege um 29 000 bzw. 11 % zugenommen, von Krankenhilfe um 11 000 bzw. 3 % und von Altenhilfe um 4 000 bzw. 20 %. Bei einer Reihe von Hilfearten ist eine Abnahme der Zahl der Hilfeempfänger festzustellen, z. B. bei der sonstigen Tuberkulosehilfe (— 6 000 bzw. 7,9 %), bei der sonstigen Eingliederungshilfe für Behinderte (— 4 200 bzw. 4,9 %) und bei der Blindenhilfe (— 16 700 bzw. 42,5 %). Bei der letztgenannten Hilfeart ist allerdings die bereits erwähnte Ablösung der Blindenhilfe im Rahmen der Sozialhilfe durch Unterstützungen seitens der Bundesländer zu berücksichtigen.

Weitere Steigerung der Aufwendungen je Empfänger

Wie 1970 ist auch 1971 der Aufwand je Empfänger gestiegen, nämlich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten um 158 DM bzw. 14,4 % auf 1 255 DM und bei den Hilfeempfängern in besonderen Lebenslagen um 405 DM bzw. 18 % auf 2 637 DM. Im Jahr zuvor hatte die Steigerung 13 bzw. 16 % betragen. Bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt dürften neben der Anhebung der Regelsätze — der Anpassung an die erheblich gestiegenen Lebenshaltungskosten — die Gewährung von Mehrbedarfzuschlägen und allgemeine Leistungsverbesserungen die Ursache des starken Anstiegs je Hilfeempfänger sein. Unter den Hilfearten im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sind — abgesehen von der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, die quantitativ kaum ins Gewicht

Tabelle 3: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung, Stellung zum Haushaltsvorstand und nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten			Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			
	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970	insgesamt	darunter		
											Haushaltsvorstände	Ehegatten	Kinder
	1 000						%						
Sozialhilfe	1 491,1	1 548,1	+ 57,0	1 075,3	1 128,7	+ 53,4	449,6 ¹⁾	456,8 ¹⁾	+ 7,1	100	53	9	31
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	748,9	802,8	+ 53,9	697,6 ²⁾	747,7 ²⁾	+ 50,2	53,1	57,2	+ 4,2	100	53	9	33
Hilfe in besonderen Lebenslagen	965,1	979,2	+ 14,1	577,3	589,2	+ 12,0	409,7	413,6	+ 3,9	100	57	8	27
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,4	0,4	— 0,0	0,4	0,4	— 0,0	—	—	—	100	79	14	2
Ausbildungshilfe	26,5	25,3	— 1,2	21,6	21,0	— 0,6	4,9	4,3	— 0,6	100	11	0	83
Vorbeugende Gesundheitshilfe	99,4	100,5	+ 1,1	12,7	13,1	+ 0,4	86,8	87,6	+ 0,9	100	25	12	62
Krankenhilfe	349,0	359,7	+ 10,7	281,0	293,9	+ 12,9	76,3	74,6	— 1,7	100	69	8	17
Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	4,1	4,4	+ 0,2	2,4	2,5	+ 0,1	2,4	2,5	+ 0,1	100	70	17	4
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	34,1	38,1	+ 3,9	9,5	11,1	+ 1,6	24,8	27,2	+ 2,4	100	9	0	88
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	85,8	81,6	— 4,2	49,5	50,2	+ 0,7	37,0	32,2	— 4,8	100	46	7	41
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	0,7	0,6	— 0,1	0,6	0,4	— 0,2	0,1	0,2	+ 0,0	100	28	6	61
Sonstige Tuberkulosehilfe	80,7	74,3	— 6,4	75,6	70,0	— 5,5	6,3	5,4	— 0,9	100	45	22	31
Blindenhilfe	39,3	22,6	— 16,7	36,9	20,4	— 16,5	2,5	2,3	— 0,2	100	72	12	6
Hilfe zur Pflege	260,0	289,1	+ 29,1	94,6	115,2	+ 20,5	166,1	174,8	+ 8,7	100	69	5	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15,6	15,6	+ 0,0	13,5	13,6	+ 0,0	2,1	2,1	— 0,0	100	49	10	40
Hilfe für Gefährdete	4,0	3,6	— 0,4	0,3	0,3	+ 0,0	3,7	3,4	— 0,4	100	90	1	1
Altenhilfe	19,0	22,8	+ 3,7	9,1	12,3	+ 3,2	9,9	10,8	+ 0,9	100	83	15	0
Sonstige Hilfe	6,4	6,3	— 0,1	5,0	5,2	+ 0,2	1,5	1,2	— 0,3	100	54	9	34

¹⁾ Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1970 = 221 611, 1971 = 228 465; — ²⁾ Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1970 = 528 403; 1971 = 582 168.

Tabelle 4: Bruttoausgaben je Empfänger von Sozialhilfe

Hilfeart	Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Hilfe außerhalb von Anstalten			Hilfe in Anstalten		
	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970	1970	1971	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970
	DM	DM	%	DM	DM	%	DM	DM	%
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 097	1 255	+14,4	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 232	2 637	+18,1	1 108	1 177	+ 6,2	3 697	4 566	+23,5
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 434	4 943	+43,9	3 434	4 943	+43,9	—	—	—
Ausbildungshilfe	1 373	1 479	+ 7,7	1 201	1 241	+ 3,3	2 121	2 616	+23,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	704	771	+ 9,5	326	426	+30,7	758	820	+ 8,2
Krankenhilfe	780	916	+17,4	447	504	+12,8	1 920	2 434	+26,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	741	930	+25,5	337	332	- 1,5	952	1 293	+35,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	3 155	4 254	+34,8	2 106	2 683	+27,4	4 116	5 798	+40,9
Tuberkulosehilfe	1 487	1 660	+11,6	1 230	1 388	+12,8	4 265	4 768	+11,8
Blindenhilfe	3 112	3 008	- 3,3	3 158	3 149	- 0,3	2 313	1 647	-28,8
Hilfe zur Pflege	4 257	4 763	+11,9	1 342	1 393	+ 3,8	5 900	6 960	+18,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	746	880	+18,0	677	811	+19,8	1 162	1 301	+12,0
Hilfe für Gefährdete	3 569	5 389	+51,0	1 633	1 601	- 2,0	3 665	5 645	+54,0
Altenhilfe	742	726	- 2,2	969	865	-10,7	531	542	+ 2,1
Sonstige Hilfe	508	684	+34,6	381	422	+10,8	907	1 754	+93,4

fällt — ein erheblicher Mehraufwand bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 1 099 DM bzw. 35 %), bei der Hilfe zur Pflege (+ 500 DM bzw. 12 %), bei der Hilfe für Gefährdete (+ 1 800 DM bzw. 51 %), ferner bei der Krankenhilfe (+ 136 DM bzw. 17 %) sowie bei der Hilfe für werdende Mütter um 189 DM bzw. 26 % zu erwähen.

Die durchschnittliche Zunahme des Betrags, der Empfängern von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Anstalten gewährt wurde, ist mit 69 DM bzw. 6,2 % relativ gering; dagegen hat die Empfängern in Anstalten gewährte durchschnittliche Hilfe mit 869 DM bzw. 23,5 % eine erhebliche Steigerung erfahren. Die Tendenz ist hier ähnlich wie in den beiden vorausgegangenen Jahren, so daß sich damit deutlich eine Umstrukturierung des Verhältnisses Aufwand zu Empfänger abzeichnet. Während 1969 der durchschnittliche Betrag, der Empfängern in Anstalten gewährt wurde, 3 174 DM betrug, war er 1971 auf 4 566 DM gestiegen, der Empfängern außerhalb von Anstalten gewährte Betrag gleichzeitig nur von 918 auf 1 177 DM. Da ein erheblicher Anstieg der Aufwendungen je Hilfeempfänger bei den meisten Hilfearten, die Empfängern in Anstalten gewährt werden, festzustellen ist, kann die Zunahme der Aufwendungen auch mit den Mehrkosten beim Betrieb von Anstalten zusammenhängen.

Unterschiedliche Entwicklung in den Bundesländern

Während im Bundesdurchschnitt die Zahl der Sozialhilfeempfänger um 3,8 % zugenommen hat, zeigt die Entwicklung in den Bundesländern teilweise erhebliche Ab-

weichungen: Die stärkste Zunahme weist Bremen mit 11,9 % auf; es folgen Hamburg mit 9,5 % und Rheinland-Pfalz mit 9 %. Deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen Nordrhein-Westfalen mit einer Zunahme der Sozialhilfeempfänger um 1,4 % und das Saarland mit 1,7 %. In Bayern hat die Zahl der Sozialhilfeempfänger sogar leicht abgenommen.

Im Bundesdurchschnitt kamen 1971 auf 1 000 Einwohner 25 Sozialhilfeempfänger, d. h. jeder 40. Einwohner der Bundesrepublik bezog Sozialhilfe. Von den Bundesländern weist Berlin (West) mit 51 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohnern — auch bedingt durch den höheren Anteil älterer Menschen — den größten Anteil unter der Bevölkerung auf. Weit über dem Bundesdurchschnitt liegen auch Hamburg mit 36 und Nordrhein-Westfalen mit 30 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohnern. Verhältnismäßig gering ist deren Zahl hingegen in Baden-Württemberg (17 je 1 000 Einwohner), in Bayern (18) und in Rheinland-Pfalz (21). Auch in der Entwicklung der Empfängerzahl von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen machen sich in den Ländern Sonderentwicklungen bemerkbar. So haben in den meisten Bundesländern die Empfänger beider Hilfearten zugenommen. Ausnahmen bilden Nordrhein-Westfalen und Bayern mit einem Rückgang der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen. Im Saarland dagegen ist die Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt leicht zurückgegangen, dafür jedoch die Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen gestiegen.

Tabelle 5: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

Hilfeart	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Sozialhilfe insgesamt	1970	1000	1 491,1	69,0	59,3	179,3	24,9	501,9	121,7	69,4	141,6	190,4	28,7	105,0
	1971	1000	1 548,1	74,3	64,9	190,6	27,9	509,0	128,6	75,6	150,8	190,1	29,2	107,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1971	%	+3,8	+7,8	+9,5	+6,3	+11,9	+1,4	+5,7	+9,0	+6,4	-0,1	+1,7	+2,0
Anteil an der Bevölkerung	1971	auf 1000 Einw.	25	29	36	27	38	30	24	21	17	18	26	51
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1970	1000	748,9	32,7	23,2	81,7	14,4	250,1	61,8	34,9	64,3	92,3	19,1	74,5
	1971	1000	802,8	36,0	23,5	87,3	16,4	268,5	67,6	38,7	72,1	97,8	18,8	76,2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1971	%	+7,2	+10,1	+1,6	+6,8	+14,1	+7,4	+9,4	+10,7	+12,1	+6,0	-2,0	+2,3
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1970	1000	965,1	45,3	48,3	122,0	14,9	329,6	76,3	45,7	95,4	122,4	14,2	50,8
	1971	1000	979,2	48,1	53,8	125,4	15,7	325,1	79,3	49,3	98,3	116,9	15,8	51,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1971	%	+1,5	+6,2	+11,4	+2,8	+5,1	-1,4	+3,9	+7,9	+3,0	-4,5	+10,7	+1,3

Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	1970				1971						1970	1971
	Hilfeempfänger	Haushalte	Hilfeempfänger	Haushalte	Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes 2)						Hilfeempfänger am Ende des Jahres	
					von . . . bis unter . . . Jahren							
	im Laufe des Jahres				unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 u. mehr	1 000	
1 000				%								
Einzelpersonen insgesamt	291	291	310	310	7,8	1,3	13,2	11,5	13,6	52,6	237	266
männlich	59	59	63	63	19,3	3,1	27,5	11,3	9,4	29,3	40	44
weiblich	232	232	247	247	4,9	0,8	9,6	11,5	14,7	58,5	196	213
Haushaltsvorstände zusammen	238	238	253	253	0,4	1,0	12,1	12,4	15,2	58,9	195	211
männlich	40	40	43	43	1,1	3,1	30,5	14,2	12,4	38,8	26	28
weiblich	198	198	211	211	0,3	0,6	8,3	12,0	15,7	63,0	169	183
Sonst. Hilfeempfänger zusammen	53	53	57	57	40,9	2,3	18,3	7,4	6,7	24,5	42	45
männlich	19	19	20	20	58,3	3,1	21,1	5,1	3,1	9,3	15	16
weiblich	34	34	37	37	31,3	1,8	16,7	8,7	8,6	32,9	27	30
Ehepaare ohne Kinder	82	41	90	45	0,0	0,2	5,2	12,3	17,3	65,0	62	71
mit Kindern	83	17	91	19	0,2	2,3	66,3	17,3	6,8	7,0	51	59
1 Kind	16	5	17	6	0,6	4,0	44,4	25,2	11,9	14,0	10	12
2 Kindern	16	4	18	5	0,2	2,8	66,8	18,3	5,9	6,1	10	11
3 und mehr Kindern	51	8	56	9	0,1	0,8	80,8	11,5	4,0	2,8	31	36
Elternteile mit Kindern	195	58	207	62	2,2	8,6	81,1	5,8	0,8	1,6	144	157
1 Kind	35	18	38	19	5,1	12,2	64,4	11,9	2,1	4,3	24	27
2 Kindern	56	19	60	20	1,6	10,8	82,5	4,4	0,3	0,5	41	46
3 und mehr Kindern	104	21	109	23	0,2	3,6	93,8	2,0	0,1	0,3	78	85
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	46	17	50	18	61,9	5,2	17,6	2,8	2,2	10,3	35	39
Insgesamt	698	424	748	454	8,2	2,3	24,0	10,7	11,5	43,3	528	582

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

Einkommensquellen der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahre 1971

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	Bundesgebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)										
	insgesamt	Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile		je 100 erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile mit Einkommen bezogen in Fällen 2)								Sonstige Einkünfte
		ohne Einkommen	mit Einkommen	Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	Krankenversicherungsbezüge	Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- u. Rentenversicherung 3)	Leistungen nach dem BVG	LAG Bezüge	Arbeitslosen-geld bzw. -hilfe	Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung	Private Unterhaltsleistungen	
	1 000	%		Anzahl der Fälle								

Hilfe außerhalb von Anstalten													
Einzelpersonen insgesamt	310	195	32,9	67,1	3,1	0,4	72,3	0,5	2,7	0,5	0,9	10,0	27,6
Haushaltsvorstände zusammen	253	164	30,6	69,4	3,1	0,4	78,1	0,5	2,9	0,6	1,0	8,6	24,3
männlich	43	31	53,1	46,9	7,9	1,3	72,5	1,1	1,6	2,1	0,9	4,2	21,4
weiblich	211	133	25,3	74,7	2,4	0,2	79,0	0,5	3,1	0,3	1,0	9,3	24,8
Sonst. Hilfeempfänger zusammen	57	30	45,6	54,4	3,0	0,4	32,4	0,6	1,4	0,4	0,6	19,8	50,2
männlich	20	11	47,5	52,5	3,4	0,4	16,9	0,5	0,9	0,7	0,4	19,7	64,5
weiblich	37	19	44,5	55,5	2,8	0,3	40,6	0,6	1,6	0,2	0,7	19,8	42,7
Ehepaare ohne Kinder	45	27	20,7	79,3	5,9	0,5	85,0	1,2	1,4	1,1	1,1	5,8	22,4
mit Kindern	19	11	8,4	91,6	21,2	2,4	31,3	0,7	0,4	6,8	0,3	4,7	75,7
Elternteile mit Kindern	62	33	10,8	89,2	14,5	0,5	10,0	0,2	0,2	0,7	0,2	22,3	86,3
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	18	10	11,8	88,2	4,9	0,3	12,4	0,4	0,7	0,5	0,3	14,4	85,1
Insgesamt 1970	454	275	27,4	72,6	6,1	0,5	59,8	0,6	2,0	0,9	0,8	11,3	40,6
dagegen 1969	424	259	29,0	71,0	6,2	0,5	58,9	0,6	1,6	0,7	0,7	11,4	37,8
1969	426	261	30,8	69,2	6,4	0,6	59,7	0,6	1,7	0,8	0,7	11,4	31,9
Hilfe in Anstalten													
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	57	41	19,3	80,7	0,8	2,3	77,6	2,3	14,4	0,2	2,1	7,1	21,0
dagegen 1970	53	38	20,3	79,7	0,8	2,1	77,9	2,6	16,1	0,1	2,0	7,1	14,9
1969	54	37	21,7	78,3	1,1	1,9	76,7	2,8	16,8	0,1	2,0	7,8	11,5
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 4)													
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten		314	26,3	73,7	5,3	0,7	62,4	0,8	3,8	0,8	1,0	10,7	37,8
dagegen 1970		296	27,9	72,1	5,4	0,7	61,6	0,9	3,7	0,6	0,9	10,8	35,5
1969		296	29,6	70,4	5,6	0,8	62,1	0,9	3,7	0,7	0,9	10,9	29,1

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen - 2) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger mit mehreren Einkommensquellen wurden bei jeder Einkunftsart gezählt - 3) Einschließlich Leistungen der Handwerkerversicherung und der Altershilfe für Landwirte - 4) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhalten, wurden nur einmal gezählt

Ursache der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahre 1971

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	Bundesgebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)						
	Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile	Ursache der Hilfestellung					Sonstige Anlässe	
		Unzureichendes Einkommen	Krankheit	Tod des Ernähers	Ausfall des Ernähers	Unwirtschaftl. Verhalten		
1 000	%							
Hilfe außerhalb von Anstalten								
Einzelpersonen insgesamt	310	195	50,8	18,0	2,3	4,5	1,0	23,2
Haushaltsvorstände zusammen	253	164	54,3	16,8	2,4	2,5	1,2	22,8
männlich	43	31	34,3	24,5	0,1	0,3	4,7	36,1
weiblich	211	133	59,0	15,1	3,0	3,0	0,3	19,7
Sonst. Hilfeempfänger zusammen	57	30	32,2	24,1	1,9	15,6	0,4	25,8
männlich	20	11	26,5	24,9	1,2	20,5	0,8	26,2
weiblich	37	19	35,4	23,7	2,3	12,9	0,2	25,5
Ehepaare ohne Kinder	45	27	63,3	16,9	0,1	0,3	0,5	18,9
mit Kindern	19	11	40,4	31,1	0,2	3,2	3,8	21,3
Elternteile mit Kindern	62	33	30,6	3,9	7,0	35,7	0,7	22,1
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	18	10	32,1	5,0	1,9	34,0	0,7	26,3
Insgesamt	454	275	48,6	16,3	2,6	8,9	1,0	22,7
dagegen 1970	424	259	46,8	17,2	2,5	9,3	1,2	23,0
1969	426	261	45,2	18,2	2,7	9,9	1,3	22,7
Hilfe in Anstalten								
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	57	41	46,6	29,8	0,4	0,7	0,9	21,5
dagegen 1970	53	38	46,3	30,6	0,5	0,5	0,8	21,4
1969	54	37	44,0	29,7	0,5	0,7	0,9	24,3
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten								
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten		314	48,3	18,0	2,3	7,8	1,0	22,6
dagegen 1970		296	46,8	18,9	2,2	8,2	1,2	22,8
1969		296	45,1	19,6	2,4	8,8	1,2	22,9

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971
<u>Ausgaben insgesamt</u> ¹⁾	2 859,4	3 335,1	4 017,1	1 328,2	1 577,0	1 833,8	1 531,2	1 758,1	2 183,3
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 038,5	1 180,6	1 434,7	820,7	937,3	1 140,1	217,8	243,4	294,6
Laufende Hilfe	.	.	.	685,5	765,2	938,7	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	135,2	172,1	201,3	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 820,9	2 154,5	2 582,4	507,5	639,7	693,7	1 313,5	1 514,7	1 888,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,2	1,4	1,9	1,2	1,4	1,9	-	-	-
Ausbildungshilfe	32,3	36,4	37,4	22,9	26,0	26,1	9,4	10,4	11,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	65,8	69,9	77,5	4,3	4,2	5,6	61,5	65,8	71,9
Krankenhilfe ¹⁾	249,9	272,1	329,5	115,4	125,6	148,0	134,6	146,5	181,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2,7	3,1	4,1	0,8	0,8	0,8	1,9	2,3	3,3
Eingliederungshilfe für Behinderte	301,8	378,5	509,1	87,9	124,2	164,5	213,8	254,3	344,6
Tuberkulosehilfe	121,0	121,0	124,2	93,1	93,7	97,8	27,9	27,3	26,4
Blindenhilfe	95,0	122,3	68,0	90,5	116,5	64,2	4,5	5,8	3,8
Hilfe zur Pflege	913,1	1 106,6	1 376,7	74,0	126,9	160,4	839,1	979,7	1 216,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	10,6	11,6	13,7	8,3	9,2	11,0	2,4	2,5	2,7
Hilfe für Gefährdete	12,5	14,2	19,4	0,2	0,5	0,5	12,3	13,7	18,9
Altenhilfe	11,6	14,1	16,5	6,8	8,8	10,7	4,8	5,3	5,9
Sonstige Hilfe	3,4	3,2	4,3	2,1	1,9	2,2	1,3	1,3	2,1
<u>Einnahmen insgesamt</u>	616,4	708,3	858,5	172,3	219,5	290,0	444,1	488,7	568,5
<u>Reine Ausgaben insgesamt</u>	2 243,0	2 626,8	3 158,6	1 155,9	1 357,5	1 543,8	1 087,1	1 269,4	1 614,8

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe Hilfsempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971
Insgesamt	1 479	1 491	1 548	1 057	1 075	1 129	454	450	457
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	759	749	803	707	698	748	54	53	57
Hilfe in besonderen Lebenslagen	946	965	979	553	577	589	414	410	414
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	26	26	25	21	22	21	5	5	4
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	101	99	101	13	13	13	88	87	88
Krankenhilfe	347	349	360	277	281	294	79	76	75
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	4	3	2	2	2	2	3
Eingliederungshilfe für Behinderte	109	120	120	49	59	61	62	62	59
Tuberkulosehilfe	90	81	75	84	76	70	7	6	6
Blindenhilfe	38	39	23	36	37	20	3	3	2
Hilfe zur Pflege	239	260	289	75	95	115	165	166	175
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	15	16	16	13	14	14	2	2	2
Hilfe für Gefährdete	4	4	4	0	0	0	4	4	3
Altenhilfe	18	19	23	9	9	12	9	10	11
Sonstige Hilfe	6	6	6	5	5	5	1	1	1

Ausgaben und Ein

1. Sozial
Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Bruttoausgaben									
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	Hilfe zum Lebensunterhalt						
					zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)		außerhalb von Anstalten		in
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	175,7	100	1,2	59,8	34,0	0,5	51,6	29,4	8,2	4,7
2	Hamburg	177,4	100	0,7	40,1	22,6	0,2	40,0	22,5	0,1	0,1
3	Niedersachsen	452,6	100	2,7	143,5	31,7	0,9	121,5	26,8	22,0	4,9
4	Bremen	75,8	100	0,5	30,3	40,0	0,2	28,0	37,0	2,3	3,1
5	Nordrhein-Westfalen	1 290,5	100	8,5	473,1	36,7	4,2	410,2	31,8	62,9	4,9
6	Hessen	384,0	100	1,5	129,8	33,8	0,6	96,8	25,2	32,9	8,6
7	Rheinland-Pfalz	192,5	100	1,0	63,8	33,1	0,4	50,6	26,3	13,1	6,8
8	Baden-Württemberg	424,5	100	6,3	111,4	26,3	2,0	92,8	21,9	18,6	4,4
9	Bayern	466,2	100	2,0	159,2	34,1	1,0	120,5	25,8	38,7	8,3
10	Saarland	77,6	100	0,3	31,5	40,6	0,1	24,6	31,8	6,8	8,8
11	Berlin (West)	300,4	100	3,8	192,2	64,0	2,6	103,3	34,4	88,9	29,6
12	Bundesgebiet	4 017,1	100	28,5	1 434,7	35,7	12,8	1 140,1	28,4	294,6	7,3
13	dagegen 1970	3 335,1	100	27,3	1 180,6	35,4	12,0	937,3	28,1	243,4	7,3
14	1969	2 859,4	100	26,2	1 038,5	36,3	12,1	820,7	28,7	217,8	7,6

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2. Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	L a n d	Bruttoausgaben						
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	laufende Leistungen			
					insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
1	Schleswig-Holstein	51,6	100	0,4	43,6	84,4	0,4	
2	Hamburg	40,0	100	0,2	29,6	74,1	0,2	
3	Niedersachsen	121,5	100	0,7	99,1	81,6	0,6	
4	Bremen	28,0	100	0,2	20,6	73,6	0,1	
5	Nordrhein-Westfalen	410,2	100	3,6	342,1	83,4	3,1	
6	Hessen	96,8	100	0,4	75,9	78,4	0,4	
7	Rheinland-Pfalz	50,6	100	0,3	42,8	84,6	0,3	
8	Baden-Württemberg	92,8	100	1,6	76,3	82,2	1,4	
9	Bayern	120,5	100	0,7	103,7	86,1	0,6	
10	Saarland	24,6	100	0,1	20,5	83,3	0,1	
11	Berlin (West)	103,3	100	1,7	84,4	81,7	1,5	
12	Bundesgebiet	1 140,1	100	10,0	938,7	82,3	8,7	
13	dagegen 1970	937,3	100	9,6	765,2	81,6	8,2	
14	1969	820,7	100	9,7	685,5	83,5	8,4	

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. - b) Ohne

nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von Anstalten		in		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
115,9	66,0	0,7	31,0	17,6	84,9	48,3	1
137,3	77,4	0,5	30,9	17,4	106,3	60,0	2
309,1	68,3	1,8	91,8	20,3	217,3	48,0	3
45,5	60,0	0,3	9,6	12,7	35,8	47,3	4
817,3	63,3	4,3	261,5	20,3	555,9	43,1	5
254,2	66,2	0,9	62,4	16,2	191,8	50,0	6
128,8	66,9	0,5	42,4	22,0	86,4	44,9	7
313,0	73,7	4,3	63,5	15,0	249,5	58,8	8
307,0	65,9	1,0	57,4	12,3	249,6	53,6	9
46,1	59,4	0,2	10,9	14,1	35,2	45,4	10
108,2	36,0	1,2	32,3	10,8	75,8	25,2	11
2 582,4	64,3	15,7	693,7	17,3	1 888,7	47,0	12
2 154,5	64,6	15,3	639,7	19,2	1 514,7	45,4	13
1 820,9	63,7	14,1	507,5	17,7	1 313,5	45,9	14

außerhalb von Anstalten

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
einmalige Leistungen							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
8,0	15,6	0,0	4,9	9,6	3,1	6,0	1
10,4	25,9	0,0	10,4 ^{a)}	25,9	.	.	2
22,3	18,4	0,1	13,0	10,7	9,4	7,7	3
7,4	26,4	0,0	3,5	12,4	3,9	14,0	4
68,2	16,6	0,5	45,6	11,1	22,5	5,5	5
20,9	21,6	0,0	9,6	9,9	11,3	11,7	6
7,8	15,4	0,0	4,6	9,2	3,2	6,3	7
16,5	17,8	0,2	7,6	8,2	9,0	9,7	8
16,8	13,9	0,1	9,9	8,2	6,9	5,7	9
4,1	16,7	0,0	2,4	9,9	1,7	6,7	10
18,9	18,3	0,2	17,5	16,9	1,4	1,4	11
201,3	17,7	1,3	129,0 ^{a)}	11,3	72,3 ^{b)}	6,3	12
172,1	18,4	1,4	115,9 ^{a)}	12,4	56,2 ^{b)}	6,0	13
135,2	16,5	1,2	84,3	10,3	50,9	6,2	14

Hamburg.

3. Hilfe in beson

Brutto
Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 918	0,1	25	0,0
2	Ausbildungshilfe	37 356	1,4	1 006	0,9
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	77 482	3,0	4 499	3,9
4	Krankenhilfe 1)	329 496	12,8	9 448	8,2
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 080	0,2	128	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	509 118	19,7	12 087	10,4
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	69 450	2,7	1 391	1,2
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	251 166	9,7	6 588	5,7
9	sonstige Eingliederungshilfe	188 501	7,3	4 108	3,5
10	Tuberkulosehilfe	124 238	4,8	5 191	4,5
11	Blindenhilfe	67 981	2,6	2 558	2,2
12	Hilfe zur Pflege davon:	1 376 741	53,3	79 223	68,4
13	Pflegegeld	141 337	5,5	7 531	6,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 235 404	47,8	71 692	61,9
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 749	0,5	1 007	0,9
16	Hilfe für Gefährdete	19 431	0,8	314	0,3
17	Altenhilfe	16 532	0,6	187	0,2
18	Sonstige Hilfe	4 291	0,2	230	0,2
19	Zusammen	2 582 414	100	115 903	100
20	dagegen 19 70	2 154 485	100	99 164	100
21	19 69	1 820 933	100	83 408	100

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	272	0,1	55	0,0
2	Ausbildungshilfe	2 454	1,0	1 880	1,5
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 833	4,3	1 979	1,5
4	Krankenhilfe 1)	45 875	18,0	14 662	11,4
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	236	0,1	223	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	26 377	10,4	16 056	12,5
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	3 455	1,4	2 719	2,1
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	16 725	6,6	12 809	9,9
9	sonstige Eingliederungshilfe	6 196	2,4	528	0,4
10	Tuberkulosehilfe	9 846	3,9	6 113	4,7
11	Blindenhilfe	20 184	7,9	13 081	10,2
12	Hilfe zur Pflege davon:	133 018	52,3	72 327	56,2
13	Pflegegeld	12 302	4,8	10 934	8,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	120 716	47,5	61 394	47,7
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	641	0,3	690	0,5
16	Hilfe für Gefährdete	985	0,4	468	0,4
17	Altenhilfe	2 699	1,1	1 066	0,8
18	Sonstige Hilfe	780	0,3	151	0,1
19	Zusammen	254 201	100	128 752	100
20	dagegen 19 70	204 106	100	109 328	100
21	19 69	168 463	100	92 300	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten und in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
10	0,0	174	0,1	26	0,1	942	0,1	1
1 083	0,8	5 631	1,8	767	1,7	14 904	1,8	2
1 513	1,1	8 558	2,8	2 963	6,5	34 065	4,2	3
26 445	19,3	30 552	9,9	5 288	11,6	103 940	12,7	4
82	0,1	328	0,1	96	0,2	1 137	0,1	5
21 205	15,4	107 110	34,6	3 412	7,5	191 901	23,5	6
4 080	3,0	11 482	3,7	441	1,0	23 360	2,9	7
9 979	7,3	42 250	13,7	1 541	3,4	76 258	9,3	8
7 145	5,2	53 378	17,3	1 450	3,1	92 283	11,3	9
4 266	3,1	27 331	8,8	2 247	4,9	33 654	4,1	10
10 830	7,9	108	0,0	1 935	4,3	-	-	11
66 361	48,3	118 952	38,5	27 317	60,1	419 398	51,3	12
2 807	2,0	15 599	5,0	1 040	2,3	56 198	6,9	13
63 553	46,3	103 353	33,4	26 277	57,8	363 200	44,4	14
1 122	0,8	1 489	0,5	579	1,3	5 041	0,6	15
4 193	3,1	6 177	2,0	176	0,4	4 307	0,5	16
129	0,1	2 469	0,8	603	1,3	7 348	0,9	17
43	0,0	248	0,1	55	0,1	711	0,1	18
137 280	100	309 128	100	45 465	100	817 348	100	19
97 095	100	251 012	100	36 604	100	726 266	100	20
84 794	100	215 532	100	32 817	100	613 946	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
182	0,1	139	0,0	19	0,0	73	0,1	1
3 316	1,1	5 018	1,6	653	1,4	644	0,6	2
6 548	2,1	3 341	1,1	1 913	4,1	1 270	1,2	3
23 537	7,5	27 059	8,8	4 653	10,1	38 038	35,2	4
523	0,2	426	0,1	94	0,2	806	0,7	5
46 518	14,9	64 144	20,9	10 095	21,9	10 213	9,4	6
4 824	1,5	14 322	4,7	642	1,4	2 733	2,5	7
29 245	9,3	44 353	14,4	9 251	20,1	2 167	2,0	8
12 448	4,0	5 469	1,8	202	0,4	5 313	4,9	9
9 358	3,0	12 958	4,2	2 568	5,6	10 706	9,9	10
18 651	6,0	448	0,1	-	-	187	0,2	11
200 479	64,0	189 768	61,8	25 809	55,9	44 089	40,8	12
14 367	4,6	16 721	5,4	3 317	7,2	521	0,5	13
186 111	59,5	173 047	56,4	22 491	48,7	43 568	40,3	14
879	0,3	1 004	0,3	248	0,5	1 049	1,0	15
1 836	0,6	920	0,3	5	0,0	50	0,0	16
821	0,3	582	0,2	80	0,2	548	0,5	17
379	0,1	1 173	0,4	2	0,0	518	0,5	18
313 027	100	306 981	100	46 138	100	108 191	100	19
251 748	100	254 639	100	32 647	100	91 875	100	20
210 530	100	212 662	100	27 700	100	78 781	100	21

3. Hilfe in beson

Brutto
Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 918	0,3	25	0,1
2	Ausbildungshilfe	26 067	3,8	751	2,4
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	5 585	0,8	380	1,2
4	Krankenhilfe ¹⁾	148 033	21,3	6 242	20,1
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	822	0,1	48	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	164 533	23,7	5 870	19,0
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	27 951	4,0	1 045	3,4
8	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	67 652	9,8	1 841	5,9
9	sonstige Eingliederungshilfe	68 930	9,9	2 985	9,6
10	Tuberkulosehilfe	97 844	14,1	4 250	13,7
11	Blindenhilfe	64 169	9,2	2 326	7,5
12	Hilfe zur Pflege davon:	160 365	23,1	9 963	32,1
13	Pflegegeld	141 337	20,4	7 531	24,3
14	sonstige Hilfe zur Pflege	19 028	2,7	2 432	7,8
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11 008	1,6	774	2,5
16	Hilfe für Gefährdete	493	0,1	5	0,0
17	Altenhilfe	10 680	1,5	155	0,5
18	Sonstige Hilfe	2 205	0,3	218	0,7
19	Zusammen	693 724	100	31 007	100
20	dagegen 1970	639 739	100	30 503	100
21	1969	507 473	100	22 223	100

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	272	0,4	55	0,1
2	Ausbildungshilfe	1 787	2,9	1 488	3,5
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	493	0,8	455	1,1
4	Krankenhilfe ¹⁾	12 722	20,4	8 371	19,8
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	70	0,1	56	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	5 818	9,3	2 656	6,3
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 569	2,5	1 642	3,9
8	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	1 122	1,8	542	1,3
9	sonstige Eingliederungshilfe	3 127	5,0	472	1,1
10	Tuberkulosehilfe	6 036	9,7	3 839	9,1
11	Blindenhilfe	19 467	31,2	12 710	30,0
12	Hilfe zur Pflege davon:	13 424	21,5	11 372	26,8
13	Pflegegeld	12 302	19,7	10 934	25,8
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 122	1,8	439	1,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	409	0,7	410	1,0
16	Hilfe für Gefährdete	21	0,0	104	0,2
17	Altenhilfe	1 639	2,6	749	1,8
18	Sonstige Hilfe	211	0,3	113	0,3
19	Zusammen	62 369	100	42 379	100
20	dagegen 1970	55 214	100	36 664	100
21	1969	46 227	100	28 056	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben
von Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
10	0,0	174	0,2	26	0,3	942	0,4	1
942	3,0	3 977	4,3	483	5,0	11 394	4,4	2
13	0,0	301	0,3	28	0,3	2 138	0,8	3
7 468	24,1	13 001	14,2	2 458	25,6	58 736	22,5	4
21	0,1	76	0,1	18	0,2	293	0,1	5
4 183	13,5	28 918	31,5	413	4,3	90 861	34,8	6
1 289	4,2	3 621	3,9	301	3,1	10 527	4,0	7
271	0,9	15 458	16,8	61	0,6	37 187	14,2	8
2 622	8,5	9 839	10,7	51	0,5	43 146	16,5	9
3 649	11,8	24 385	26,6	1 816	18,9	26 701	10,2	10
9 979	32,3	78	0,1	1 829	19,0	-	-	11
3 200	10,3	18 181	19,8	1 906	19,8	60 983	23,3	12
2 807	9,1	15 599	17,0	1 040	10,8	56 198	21,5	13
392	1,3	2 582	2,8	866	9,0	4 786	1,8	14
1 121	3,6	1 204	1,3	434	4,5	4 131	1,6	15
177	0,6	68	0,1	1	0,0	12	0,0	16
129	0,4	1 252	1,4	178	1,9	4 771	1,8	17
43	0,1	229	0,2	29	0,3	488	0,2	18
30 935	100	91 844	100	9 619	100	261 450	100	19
26 837	100	75 626	100	8 550	100	263 720	100	20
20 335	100	60 335	100	7 695	100	207 386	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
182	0,3	139	0,2	19	0,2	73	0,2	1
1 769	2,8	2 253	3,9	578	5,3	644	2,0	2
649	1,0	366	0,6	369	3,4	393	1,2	3
12 913	20,3	10 830	18,9	3 399	31,1	11 894	36,8	4
75	0,1	80	0,1	32	0,3	54	0,2	5
6 942	10,9	14 724	25,7	761	7,0	3 387	10,5	6
2 990	4,7	3 178	5,5	642	5,9	1 146	3,5	7
1 883	3,0	8 287	14,4	4	0,0	996	3,1	8
2 069	3,3	3 259	5,7	115	1,1	1 245	3,8	9
6 640	10,5	9 004	15,7	2 116	19,4	9 407	29,1	10
17 475	27,5	304	0,5	-	-	-	-	11
15 255	24,0	17 817	31,1	3 405	31,2	4 858	15,0	12
14 367	22,6	16 721	29,2	3 317	30,3	521	1,6	13
888	1,4	1 097	1,9	88	0,8	4 338	13,4	14
672	1,1	634	1,1	170	1,6	1 049	3,2	15
55	0,1	18	0,0	0	0,0	31	0,1	16
670	1,1	511	0,9	80	0,7	548	1,7	17
199	0,3	671	1,2	2	0,0	4	0,0	18
63 497	100	57 351	100	10 931	100	32 343	100	19
54 789	100	46 926	100	9 403	100	31 509	100	20
42 769	100	34 282	100	7 985	100	30 180	100	21

3. Hilfe in beson

Brutto
Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	11 289	0,6	255	0,3
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	71 897	3,8	4 119	4,9
3	Krankenhilfe ¹⁾	181 463	9,6	3 205	3,8
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 258	0,2	81	0,1
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	344 585	18,2	6 217	7,3
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	41 499	2,2	347	0,4
7	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	183 514	9,7	4 747	5,6
8	sonstige Eingliederungshilfe	119 572	6,3	1 123	1,3
9	Tuberkulosehilfe	26 393	1,4	941	1,1
10	Blindenhilfe	3 812	0,2	232	0,3
11	Hilfe zur Pflege	1 216 376	64,4	69 260	81,6
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 741	0,1	233	0,3
13	Hilfe für Gefährdete	18 938	1,0	309	0,4
14	Altenhilfe	5 852	0,3	32	0,0
15	Sonstige Hilfe	2 086	0,1	12	0,0
16	Zusammen	1 888 690	100	84 896	100
17	dagegen 1970	1 514 747	100	68 661	100
18	1969	1 313 459	100	61 185	100

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	667	0,3	392	0,5
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 340	5,4	1 524	1,8
3	Krankenhilfe ¹⁾	33 154	17,3	6 290	7,3
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	166	0,1	167	0,2
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	20 559	10,7	13 400	15,5
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 886	1,0	1 077	1,2
7	Schulausbildung und berufliche Maßnahmen	15 603	8,1	12 267	14,2
8	sonstige Eingliederungshilfe	3 070	1,6	56	0,1
9	Tuberkulosehilfe	3 810	2,0	2 274	2,6
10	Blindenhilfe	717	0,4	371	0,4
11	Hilfe zur Pflege	119 595	62,3	60 955	70,6
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	232	0,1	280	0,3
13	Hilfe für Gefährdete	964	0,5	364	0,4
14	Altenhilfe	1 060	0,6	317	0,4
15	Sonstige Hilfe	569	0,3	39	0,0
16	Zusammen	191 833	100	86 374	100
17	dagegen 1970	148 892	100	72 665	100
18	1969	122 236	100	64 244	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
141	0,1	1 654	0,8	284	0,8	3 510	0,6	1
1 500	1,4	8 257	3,8	2 935	8,2	31 927	5,7	2
18 976	17,8	17 551	8,1	2 830	7,9	45 204	8,1	3
62	0,1	252	0,1	79	0,2	845	0,2	4
17 022	16,0	78 192	36,0	2 999	8,4	101 040	18,2	5
2 791	2,6	7 861	3,6	140	0,4	12 832	2,3	6
9 708	9,1	26 792	12,3	1 480	4,1	39 071	7,0	7
4 523	4,3	43 539	20,0	1 379	3,8	49 137	8,8	8
617	0,6	2 946	1,4	431	1,2	6 952	1,3	9
851	0,8	30	0,0	106	0,3	-	-	10
63 161	59,4	100 771	46,4	25 411	70,9	358 415	64,5	11
1	0,0	285	0,1	146	0,4	909	0,2	12
4 016	3,8	6 109	2,8	175	0,5	4 295	0,8	13
-	-	1 218	0,6	425	1,2	2 577	0,5	14
-	-	19	0,0	26	0,1	224	0,0	15
106 345	100	217 284	100	35 845	100	555 898	100	16
70 259	100	175 386	100	28 054	100	462 547	100	17
64 459	100	155 196	100	25 123	100	406 560	100	18

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 547	0,6	2 765	1,1	75	0,2	-	-	1
5 899	2,4	2 975	1,2	1 544	4,4	877	1,2	2
10 625	4,3	16 229	6,5	1 254	3,6	26 145	34,5	3
448	0,2	346	0,1	62	0,2	752	1,0	4
39 576	15,9	49 421	19,8	9 334	26,5	6 826	9,0	5
1 834	0,7	11 144	4,5	-	-	1 587	2,1	6
27 362	11,0	36 067	14,4	9 247	26,3	1 170	1,5	7
10 379	4,2	2 210	0,9	87	0,2	4 069	5,4	8
2 718	1,1	3 955	1,6	452	1,3	1 299	1,7	9
1 175	0,5	144	0,1	-	-	187	0,2	10
185 224	74,2	171 951	68,9	22 404	63,6	39 230	51,7	11
206	0,1	370	0,1	78	0,2	-	-	12
1 781	0,7	901	0,4	5	0,0	19	0,0	13
151	0,1	71	0,0	-	-	-	-	14
180	0,1	502	0,2	-	-	514	0,7	15
249 530	100	249 630	100	35 207	100	75 848	100	16
196 959	100	207 713	100	23 245	100	60 367	100	17
167 761	100	178 380	100	19 715	100	48 601	100	18

4. Tuberkulosehilfe der Brutto

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
		Hilfe außerhalb von									
1	Heilbehandlung	26 078	21,0	952	18,3	610	14,3	2 574	9,4	363	16,2
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	899	0,7	50	1,0	8	0,2	364	1,3	18	0,8
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 009	71,6	3 933	75,8	3 411	80,0	19 765	72,3	1 743	77,6
4	Sonderleistungen	7 501	6,0	239	4,6	214	5,0	4 491	16,4	68	3,0
5	Vorbeugende Hilfe	751	0,6	18	0,3	24	0,6	137	0,5	55	2,4
6	Zusammen	124 238	100	5 191	100	4 266	100	27 331	100	2 247	100
7	dagegen 1970	121 018	100	5 003	100	4 469	100	25 862	100	2 149	100
8	1969	121 004	100	4 598	100	3 833	100	26 243	100	2 067	100
		Hilfe außerhalb									
9	Heilbehandlung	2 156	2,2	119	2,8	26	0,7	263	1,1	27	1,5
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	582	0,6	32	0,8	8	0,2	237	1,0	18	1,0
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	87 294	89,2	3 847	90,5	3 400	93,2	19 330	79,3	1 703	93,8
	darunter										
12	Ernährungszulagen	12 194	12,5	416	9,8	475	13,0	4 505	18,5	182	10,0
13	Sonderleistungen	7 501	7,7	239	5,6	214	5,9	4 491	18,4	68	3,7
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	5 031	5,1	134	3,2	78	2,1	3 415	14,0	4	0,2
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	2 471	2,5	105	2,5	136	3,7	1 075	4,4	64	3,5
16	Vorbeugende Hilfe	311	0,3	13	0,3	2	0,0	64	0,3	-	-
17	Zusammen	97 844	100	4 250	100	3 649	100	24 385	100	1 816	100
18	dagegen 1970	93 732	100	3 829	100	3 665	100	23 081	100	1 771	100
19	1969	93 128	100	3 380	100	3 307	100	23 201	100	1 528	100
		Hilfe in									
20	Heilbehandlung	23 921	90,6	833	88,5	584	94,6	2 311	78,5	336	77,9
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	317	1,2	18	1,9	-	-	127	4,3	0	0,0
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 715	6,5	86	9,1	11	1,7	435	14,8	40	9,2
23	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	440	1,7	5	0,5	23	3,6	73	2,5	55	12,8
25	Zusammen	26 393	100	941	100	617	100	2 946	100	431	100
26	dagegen 1970	27 286	100	1 174	100	804	100	2 781	100	377	100
27	1969	27 876	100	1 219	100	526	100	3 043	100	539	100

Träger der Sozialhilfe ausgaben

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Anstalten und in Anstalten														
7 402	22,0	3 693	37,5	2 242	36,7	2 613	27,9	3 833	29,6	364	14,2	1 432	13,4	1
320	1,0	25	0,2	77	1,3	5	0,0	17	0,1	5	0,2	9	0,1	2
24 799	73,7	5 903	60,0	3 520	57,6	6 365	68,0	8 632	66,6	1 994	77,7	8 945	83,5	3
1 072	3,2	125	1,3	261	4,3	253	2,7	449	3,5	86	3,4	245	2,3	4
61	0,2	101	1,0	13	0,2	122	1,3	28	0,2	118	4,6	75	0,7	5
33 654	100	9 846	100	6 113	100	9 358	100	12 958	100	2 568	100	10 706	100	6
32 184	100	9 482	100	5 739	100	8 858	100	12 375	100	2 323	100	12 574	100	7
31 131	100	10 374	100	5 938	100	8 892	100	13 055	100	2 003	100	12 870	100	8
von Anstalten														
546	2,0	200	3,3	150	3,9	255	3,8	246	2,7	60	2,8	264	2,8	9
242	0,9	21	0,3	1	0,0	3	0,1	4	0,0	5	0,3	9	0,1	10
24 799	92,9	5 609	92,9	3 428	89,3	6 037	90,9	8 294	92,1	1 963	92,8	8 882	94,4	11
2 237	8,4	656	10,9	342	8,9	652	9,8	1 068	11,9	222	10,5	1 440	15,3	12
1 072	4,0	125	2,1	261	6,8	253	3,8	449	5,0	86	4,1	245	2,6	13
577	2,2	66	1,1	142	3,7	101	1,5	276	3,1	34	1,6	205	2,2	14
495	1,9	59	1,0	119	3,1	152	2,3	173	1,9	53	2,5	40	0,4	15
43	0,2	82	1,4	-	-	91	1,4	10	0,1	1	0,0	6	0,1	16
26 701	100	6 036	100	3 839	100	6 640	100	9 004	100	2 116	100	9 407	100	17
24 960	100	5 620	100	3 350	100	5 972	100	8 477	100	1 737	100	11 269	100	18
23 992	100	6 600	100	3 469	100	6 080	100	8 316	100	1 546	100	11 710	100	19
Anstalten														
6 856	98,6	3 493	91,7	2 092	92,0	2 358	86,8	3 587	90,7	304	67,4	1 168	89,9	20
78	1,1	4	0,1	76	3,3	1	0,0	13	0,3	-	-	-	-	21
-	-	294	7,7	92	4,1	328	12,1	338	8,5	31	6,8	62	4,8	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
18	0,3	19	0,5	13	0,6	31	1,1	17	0,4	117	25,8	69	5,3	24
6 952	100	3 810	100	2 274	100	2 718	100	3 955	100	452	100	1 299	100	25
7 223	100	3 862	100	2 389	100	2 885	100	3 898	100	586	100	1 306	100	26
7 139	100	3 774	100	2 469	100	2 812	100	4 739	100	456	100	1 160	100	27

5. Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
											Sozial
1	<u>Ausgaben</u> insgesamt	4 017,1	100	175,7	100	177,4	100	452,6	100	75,8	100
2	dagegen 1970	3 335,1	100	148,4	100	136,8	100	369,7	100	61,2	100
3	1969	2 859,4	100	124,8	100	117,3	100	318,5	100	53,6	100
4	<u>Einnahmen</u> insgesamt	858,5	21,4	39,0	22,2	43,2	24,4	85,8	19,0	16,9	22,4
5	dagegen 1970	708,3	21,2	35,6	24,0	23,7	17,3	74,7	20,2	12,7	20,7
6	1969	616,4	21,6	30,1	24,1	23,3	19,9	63,5	19,9	10,9	20,4
	darunter (1971):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwandsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 Satz 2 BSHG)	216,9	5,4	6,4	3,7	24,4	13,7	42,4	9,4	0,6	0,9
8	Kostenersatz (§ 92 BSHG)	27,2	0,7	1,3	0,8	0,7	0,4	2,4	0,5	0,3	0,4
9	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG) und zwar:	603,0	15,0	30,5	17,4	17,7	10,0	39,8	8,8	15,7	20,7
10	von Unterhaltspflichtigen	91,4	2,3	4,6	2,6	3,0	1,7	10,0	2,2	2,6	3,5
11	von Sozialleistungsträgern	459,7	11,4	21,4	12,2	5,4	3,1	25,3	5,6	12,7	16,8
12	von sonstigen anderen ²⁾	51,8	1,3	4,5	2,6	9,3	5,2	4,6	1,0	0,3	0,4
13	Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	6,0	0,1	0,5	0,3	.	.	0,2	0,0	0,0	0,0
14	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	3 158,6	78,6	136,8	77,9	134,2	75,6	366,8	81,0	58,8	77,6
15	dagegen 1970	2 626,8	78,8	112,8	76,0	113,1	82,7	295,0	79,8	48,5	79,3
16	1969	2 243,0	78,4	94,7	75,9	94,0	80,1	255,0	80,1	42,6	79,6
											Weitere Leistungen
17	<u>Ausgaben</u> insgesamt	189,6	100	11,1	100	5,9	100	27,0	100	2,9	100
18	dagegen 1970	171,6	100	10,0	100	4,7	100	24,8	100	2,6	100
19	1969	161,1	100	9,3	100	5,0	100	22,7	100	2,6	100
	darunter ⁴⁾ (1971):										
20	Krankenversorgung gem. LAG	106,3	56,1	7,4	66,8	1,8	30,5	18,6	68,7	1,0	34,0
21	Weihnachtsbeihilfen	68,6	36,2	3,3	29,8	4,0	67,8	7,1	26,3	1,5	51,8
22	Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	13,1	6,9	0,3	2,9	0,1	1,5	1,2	4,4	0,3	12,2
23	<u>Einnahmen</u> insgesamt	24,9	13,1	1,8	15,8	0,5	7,9	4,4	16,2	0,2	8,6
24	dagegen 1970	23,2	13,6	1,7	16,9	0,3	6,9	4,0	16,1	0,4	15,7
25	1969	22,6	14,1	1,6	17,3	0,4	7,2	3,6	15,8	0,2	7,6
26	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	164,7	86,9	9,4	84,2	5,4	92,1	22,6	83,8	2,6	91,4
27	dagegen 1970	148,3	86,4	8,3	83,1	4,4	93,1	20,8	83,9	2,2	84,3
28	1969	138,5	85,9	7,7	82,7	4,7	92,8	19,1	84,2	2,4	92,4
											Alle Leistungen
29	<u>Ausgaben</u>	4 206,7	100	186,8	100	183,3	100	479,6	100	78,6	100
30	dagegen 1970	3 506,7	100	158,5	100	141,5	100	394,5	100	63,8	100
31	1969	3 020,5	100	134,0	100	122,3	100	341,2	100	56,1	100
32	<u>Einnahmen</u>	883,4	21,0	40,7	21,8	43,7	23,8	90,2	18,8	17,2	21,9
33	dagegen 1970	731,6	20,9	37,3	23,6	24,0	17,0	78,7	20,0	13,1	20,5
34	1969	639,1	21,2	31,7	23,7	23,7	19,4	67,1	19,7	11,1	19,8
35	<u>Reine Ausgaben</u>	3 323,3	79,0	146,1	78,2	139,6	76,2	389,4	81,2	61,5	78,1
36	dagegen 1970	2 775,1	79,1	121,1	76,4	117,5	83,0	315,8	80,0	50,7	79,5
37	1969	2 381,5	78,8	102,3	76,3	98,6	80,6	274,1	80,3	45,0	80,2

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kosten Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.

der Sozialhilfe nach dem BSHG
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe ¹⁾														
1 290,5	100	384,0	100	192,5	100	424,5	100	466,2	100	77,6	100	300,4	100	1
1 106,8	100	311,5	100	161,6	100	338,8	100	385,4	100	59,1	100	255,9	100	2
951,2	100	265,1	100	138,1	100	288,0	100	329,1	100	49,2	100	224,5	100	3
262,8	20,4	82,5	21,5	32,9	17,1	105,4	24,8	106,9	22,9	14,2	18,2	68,8	22,9	4
214,1	19,3	72,3	23,2	29,1	18,0	91,5	27,0	88,5	23,0	12,1	20,4	53,9	21,1	5
187,6	19,7	62,2	23,5	24,1	17,4	81,0	28,1	73,7	22,4	10,1	20,4	50,0	22,3	6
23,9	1,8	5,6	1,5	14,9	7,8	44,3	10,4	42,9	9,2	0,6	0,7	10,9	3,6	7
6,4	0,5	3,4	0,9	1,2	0,6	3,4	0,8	2,5	0,5	0,5	0,7	5,0	1,7	8
230,6	17,9	70,5	18,4	15,9	8,3	56,8	13,4	59,9	12,9	12,9	16,6	52,6	17,5	9
31,8	2,5	9,5	2,5	3,3	1,7	10,3	2,4	8,6	1,8	2,1	2,8	5,6	1,9	10
179,9	13,9	58,5	15,2	11,2	5,8	44,0	10,4	44,4	9,5	10,5	13,5	46,2	15,4	11
18,8	1,5	2,4	0,6	1,4	0,7	2,5	0,6	6,9	1,5	0,3	0,3	0,8	0,3	12
0,9	0,1	2,1	0,6	0,6	0,3	0,6	0,1	0,9	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	13
1 027,6	79,6	301,4	78,5	159,6	82,9	319,1	75,2	359,3	77,1	63,5	81,8	231,6	77,1	14
892,6	80,7	239,1	76,8	132,4	82,0	247,3	73,0	296,9	77,0	47,0	79,6	202,0	78,9	15
763,6	80,3	202,9	76,5	114,1	82,6	207,0	71,9	255,5	77,6	39,2	79,6	174,5	77,7	16
der Träger der Sozialhilfe ³⁾														
38,0	100	18,2	100	7,4	100	30,4	100	34,0	100	1,3	100	13,5	100	17
33,9	100	17,1	100	6,3	100	26,7	100	30,9	100	1,0	100	13,5	100	18
31,9	100	16,4	100	5,6	100	24,9	100	29,7	100	0,9	100	12,1	100	19
19,7	51,9	10,3	56,8	3,4	46,4	19,0	62,4	24,1	70,8	0,4	29,5	0,6	4,8	20
13,3	34,9	6,8	37,3	3,2	43,4	9,4	31,0	7,7	22,5	0,6	49,4	11,7	87,1	21
4,6	12,2	0,8	4,6	0,7	9,9	1,7	5,5	2,1	6,1	0,3	21,1	0,9	6,4	22
4,7	12,5	2,6	14,4	0,7	9,7	3,8	12,4	6,0	17,6	0,0	3,3	0,2	1,5	23
4,4	13,0	2,2	12,9	0,7	11,1	3,7	13,9	5,5	18,1	0,0	4,8	0,2	1,6	24
4,4	13,7	2,1	13,1	1,0	17,3	3,7	14,7	5,5	18,3	0,1	7,1	0,2	1,8	25
33,2	87,5	15,6	85,6	6,7	90,3	26,6	87,6	28,1	82,4	1,2	96,7	13,2	98,5	26
29,5	87,0	14,9	87,1	5,6	88,9	23,0	86,1	25,3	81,9	0,9	95,3	13,3	98,4	27
27,5	86,3	14,3	86,9	4,6	82,7	21,2	85,3	24,3	81,7	0,8	92,9	11,9	98,2	28
zusammen														
1 328,4	100	402,1	100	199,9	100	454,9	100	500,2	100	78,9	100	313,9	100	29
1 140,7	100	328,6	100	167,9	100	365,5	100	416,4	100	60,1	100	269,4	100	30
983,1	100	281,5	100	143,7	100	312,9	100	358,9	100	50,1	100	236,6	100	31
267,6	20,1	85,1	21,2	33,6	16,8	109,2	24,0	112,8	22,6	14,2	18,0	69,0	22,0	32
218,5	19,2	74,6	22,7	29,8	17,8	95,2	26,0	94,1	22,6	12,1	20,2	54,2	20,1	33
192,0	19,5	64,3	22,8	25,0	17,4	84,6	27,0	79,1	22,0	10,1	20,2	50,2	21,2	34
1 060,9	79,9	317,0	78,8	166,3	83,2	345,7	76,0	387,4	77,4	64,7	82,0	244,9	78,0	35
922,2	80,8	254,1	77,3	138,0	82,2	270,3	74,0	322,3	77,4	48,0	79,9	215,3	79,9	36
791,2	80,5	217,2	77,2	118,7	82,6	228,3	73,0	279,8	78,0	40,0	79,8	186,4	78,8	37

träger. - 3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge. - 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und

Empfänger
1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 548 146	570 859	977 287	74 340	26 422	47 918	64 941	22 753	42 188
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	802 753	265 336	537 417	35 979	11 714	24 265	23 541	7 143	16 398
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	979 241	371 865	607 376	48 144	17 502	30 642	53 807	18 707	35 100
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	388	209	179	29	15	14	3	2	1
5	Ausbildungshilfe	25 263	11 433	13 830	584	279	305	683	316	367
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 523	38 989	61 534	7 796	2 953	4 843	3 405	482	2 923
7	Krankenhilfe	359 656	108 606	251 050	13 945	3 803	10 142	30 514	10 226	20 288
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 386	-	4 386	123	-	123	236	-	236
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38 083	22 884	15 199	1 399	808	591	740	423	317
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	81 583	40 835	40 748	2 709	1 276	1 433	3 093	1 399	1 694
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	593	349	244	56	24	32	17	10	7
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	74 265	38 319	35 946	2 682	1 306	1 376	2 667	1 315	1 352
13	Blindenhilfe	22 600	9 670	12 930	2 321	960	1 361	3 060	1 187	1 873
14	Hilfe zur Pflege	289 064	105 209	183 855	18 519	6 574	11 945	13 657	4 384	9 273
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 631	6 870	8 761	1 036	466	570	958	302	656
16	Hilfe für Gefährdete	3 606	2 568	1 038	39	3	36	1 554	1 029	525
17	Altenhilfe	22 777	5 221	17 556	277	56	221	851	72	779
18	Sonstige Hilfe	6 276	2 305	3 971	453	152	301	36	15	21

von Sozialhilfe
nach Hilfearten und Geschlecht 1971
Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
190 561	72 262	118 299	27 862	10 133	17 729	509 037	185 372	323 665	1
87 252	28 750	58 502	16 382	5 688	10 694	268 527	87 504	181 023	2
125 374	50 057	75 317	15 690	5 518	10 172	325 098	121 078	204 020	3
47	25	22	2	1	1	106	47	59	4
4 220	1 683	2 537	358	191	167	10 504	5 071	5 433	5
20 347	7 685	12 662	1 792	435	1 357	42 306	18 175	24 131	6
31 149	9 796	21 353	6 750	1 957	4 793	128 156	34 996	93 160	7
509	-	509	40	-	40	1 233	-	1 233	8
5 358	3 230	2 128	442	239	203	9 463	5 724	3 739	9
12 990	6 839	6 151	649	321	328	28 911	15 100	13 811	10
180	106	74	1	-	1	65	28	37	11
19 203	9 969	9 234	1 426	710	716	18 452	9 604	8 848	12
26	6	20	624	263	361	-	-	-	13
29 247	10 214	19 033	4 265	1 539	2 726	89 202	32 720	56 482	14
1 051	442	609	500	197	303	6 052	2 964	3 088	15
84	55	29	65	40	25	573	474	99	16
4 728	964	3 764	1	-	1	9 560	2 534	7 026	17
1 364	643	721	41	18	23	1 724	648	1 076	18

1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	128 645	46 451	82 194	75 610	27 092	48 518	150 755	59 617	91 138
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	67 616	21 742	45 874	38 664	12 515	26 149	72 067	25 429	46 638
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	79 326	29 879	49 447	49 335	18 267	31 068	98 305	40 191	58 114
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	50	22	28	10	6	4	47	30	17
5	Ausbildungshilfe	1 272	653	619	1 272	580	692	2 153	1 023	1 130
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 855	622	1 233	4 464	845	3 619	9 234	4 059	5 175
7	Krankenhilfe	33 233	10 376	22 857	17 273	5 135	12 138	30 156	9 869	20 287
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	184	-	184	244	-	244	590	-	590
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 958	1 192	766	2 066	1 262	804	5 281	3 134	2 147
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	4 625	2 372	2 253	3 263	1 656	1 607	6 463	3 308	3 155
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	60	34	26	19	16	3	80	51	29
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	4 594	2 422	2 172	2 874	1 489	1 385	5 577	2 945	2 632
13	Blindenhilfe	6 945	2 974	3 971	3 658	1 580	2 078	5 633	2 534	3 099
14	Hilfe zur Pflege	25 762	9 633	16 129	16 170	6 283	9 887	36 136	14 066	22 070
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	890	354	536	659	333	326	1 722	879	843
16	Hilfe für Gefährdete	247	91	156	23	19	4	735	689	46
17	Altenhilfe	960	272	688	565	136	429	3 051	611	2 440
18	Sonstige Hilfe	101	35	66	426	191	235	401	182	219

nach Hilfearten und Geschlecht 1971

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
190 097	73 626	116 471	29 230	10 530	18 700	107 068	36 601	70 467	1
97 755	32 572	65 183	18 753	6 171	12 582	76 217	26 108	50 109	2
116 920	48 558	68 362	15 755	5 907	9 848	51 487	16 201	35 286	3
69	45	24	11	5	6	14	11	3	4
3 212	1 136	2 076	623	297	326	382	204	178	5
8 257	3 472	4 785	706	150	556	361	111	250	6
36 589	13 051	23 538	6 727	1 883	4 844	25 164	7 514	17 650	7
585	-	585	91	-	91	551	-	551	8
9 597	5 790	3 807	831	490	341	948	592	356	9
13 192	6 217	6 975	1 492	734	758	4 196	1 613	2 583	10
71	47	24	11	7	4	33	26	7	11
8 053	4 322	3 731	1 515	769	746	7 222	3 468	3 754	12
256	142	114	-	-	-	77	24	53	13
39 003	15 194	23 809	4 381	1 733	2 648	12 722	2 869	9 853	14
1 084	552	532	218	99	119	1 461	282	1 179	15
204	147	57	4	1	3	78	20	58	16
2 424	491	1 933	1	-	1	359	85	274	17
580	256	324	15	3	12	1 135	162	973	18

1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 128 666	399 539	729 127	53 955	18 576	35 379	41 401	13 667	27 734
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	747 725	249 738	497 987	34 085	11 217	22 868	23 533	7 140	16 393
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	589 243	207 975	381 268	28 868	9 908	18 960	29 810	9 482	20 328
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	388	209	179	29	15	14	3	2	1
5	Ausbildungshilfe	21 002	9 615	11 387	530	247	283	654	301	353
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	13 113	4 630	8 483	929	272	657	15	5	10
7	Krankenhilfe	293 916	77 702	216 214	12 635	3 256	9 379	20 303	5 340	14 963
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 476	-	2 476	89	-	89	148	-	148
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	11 091	6 479	4 612	508	281	227	103	52	51
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	50 238	24 032	26 206	2 446	1 131	1 315	2 231	988	1 243
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	431	241	190	52	21	31	6	2	4
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	70 047	35 529	34 518	2 600	1 253	1 347	2 549	1 239	1 310
13	Blindenhilfe	20 379	9 015	11 364	2 040	882	1 158	2 712	1 106	1 606
14	Hilfe zur Pflege	115 150	42 811	72 339	8 117	2 815	5 302	2 573	1 007	1 566
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 579	5 803	7 776	878	374	504	956	302	654
16	Hilfe für Gefährdete	308	204	104	-	-	-	181	135	46
17	Altenhilfe	12 345	2 731	9 614	210	42	168	851	72	779
18	Sonstige Hilfe	5 223	1 847	3 376	439	148	291	36	15	21

nach Hilfearten und Geschlecht 1971
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
135 951	50 776	85 175	21 573	7 778	13 795	378 868	129 973	248 895	1
81 881	27 260	54 621	15 865	5 558	10 307	256 390	84 638	171 752	2
74 012	29 419	44 593	9 718	3 233	6 485	200 146	66 257	133 889	3
47	25	22	2	1	1	106	47	59	4
3 763	1 442	2 321	310	160	150	9 330	4 406	4 924	5
1 318	444	874	115	24	91	3 499	1 221	2 278	6
25 887	7 300	18 587	6 035	1 583	4 452	110 576	27 152	83 424	7
323	-	323	23	-	23	734	-	734	8
2 384	1 417	967	137	61	76	2 574	1 457	1 117	9
7 748	3 914	3 834	525	258	267	15 689	7 532	8 157	10
154	88	66	-	-	-	58	24	34	11
18 524	9 543	8 981	1 291	635	656	17 174	8 731	8 443	12
-	-	-	495	217	278	-	-	-	13
14 087	5 120	8 967	1 268	433	835	41 972	15 378	26 594	14
893	380	513	456	172	284	5 634	2 731	2 903	15
22	8	14	-	-	-	4	1	3	16
715	133	582	1	-	1	5 056	1 307	3 749	17
1 308	619	689	19	8	11	1 182	385	797	18

1. Empfänger von Sozialhilfe

HWe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	96 751	33 532	63 219	57 205	20 331	36 874	106 632	40 340	66 292
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	61 236	19 997	41 239	36 385	11 974	24 411	67 967	24 034	43 933
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	51 561	18 022	33 539	32 381	11 837	20 544	56 513	21 664	34 849
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	50	22	28	10	6	4	47	30	17
5	Ausbildungshilfe	1 150	586	564	1 090	503	587	1 494	674	820
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	658	161	497	255	62	193	3 832	1 746	2 086
7	Krankenhilfe	25 643	6 627	19 016	15 603	4 341	11 262	24 884	7 179	17 705
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	85	-	85	109	-	109	255	-	255
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	297	178	119	91	64	27	1 223	719	504
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	3 650	1 843	1 807	2 982	1 480	1 502	4 269	2 073	2 196
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	37	22	15	6	5	1	54	36	18
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	4 237	2 182	2 055	2 680	1 366	1 314	5 126	2 630	2 496
13	Blindenhilfe	6 534	2 848	3 686	3 479	1 535	1 944	4 928	2 318	2 610
14	Hilfe zur Pflege	10 435	3 940	6 495	7 658	2 972	4 686	10 863	4 443	6 420
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	588	202	386	406	200	206	1 600	818	782
16	Hilfe für Gefährdete	23	15	8	11	11	-	7	7	-
17	Altenhilfe	688	211	477	224	47	177	2 419	484	1 935
18	Sonstige Hilfe	71	30	41	374	180	194	359	162	197

nach Hilfearten und Geschlecht 1971
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
122 908	44 784	78 124	24 893	8 731	16 162	88 529	31 051	57 478	1
86 186	28 710	57 476	17 558	5 842	11 716	66 639	23 368	43 271	2
57 773	22 489	35 284	12 141	4 322	7 819	36 320	11 342	24 978	3
69	45	24	11	5	6	14	11	3	4
1 719	827	892	585	268	317	377	201	176	5
1 538	471	1 067	618	130	488	336	94	242	6
25 484	7 727	17 757	6 376	1 789	4 587	20 490	5 408	15 082	7
209	-	209	58	-	58	443	-	443	8
3 240	1 932	1 308	2	-	2	532	318	214	9
5 736	2 772	2 964	1 311	689	622	3 651	1 352	2 299	10
24	14	10	11	7	4	29	22	7	11
7 327	3 827	3 500	1 477	750	727	7 062	3 373	3 689	12
191	109	82	-	-	-	-	-	-	13
13 189	5 403	7 786	2 245	841	1 404	2 743	459	2 284	14
570	280	290	156	65	91	1 442	279	1 163	15
16	12	4	-	-	-	44	15	29	16
2 095	416	1 679	1	-	1	85	19	66	17
334	138	196	15	3	12	1 086	159	927	18

1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	456 784	184 063	272 721	21 974	8 331	13 643	27 617	10 383	17 234
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	57 249	16 337	40 912	1 941	512	1 429	10	4	6
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	413 611	171 861	241 750	20 324	7 899	12 425	27 608	10 379	17 229
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 315	1 837	2 478	59	34	25	29	15	14
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	87 648	34 412	53 236	6 882	2 684	4 198	3 391	477	2 914
7	Krankenhilfe	74 565	33 920	40 645	1 575	621	954	11 587	5 370	6 217
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 520	-	2 520	41	-	41	135	-	135
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	27 235	16 559	10 676	902	534	368	644	375	269
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	32 194	17 274	14 920	283	153	130	931	451	480
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	162	108	54	4	3	1	11	8	3
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	5 374	3 541	1 833	114	74	40	176	118	58
13	Blindenhilfe	2 315	683	1 632	288	79	209	380	89	291
14	Hilfe zur Pflege	174 763	62 665	112 098	10 499	3 789	6 710	11 139	3 395	7 744
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 106	1 092	1 014	161	94	67	2	-	2
16	Hilfe für Gefährdete	3 355	2 400	955	39	3	36	1 429	929	500
17	Altenhilfe	10 797	2 587	8 210	67	14	53	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 189	476	713	15	4	11	-	-	-

nach Hilfearten und Geschlecht 1971

Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
58 929	22 933	35 996	6 783	2 490	4 293	142 751	59 627	83 124	1
5 502	1 529	3 973	540	138	402	12 600	2 988	9 612	2
53 982	21 552	32 430	6 299	2 366	3 933	132 219	57 116	75 103	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
462	244	218	50	33	17	1 198	674	524	5
19 041	7 247	11 794	1 677	411	1 266	38 983	16 990	21 993	6
6 246	2 836	3 410	788	399	389	20 259	8 631	11 628	7
264	-	264	22	-	22	645	-	645	8
2 994	1 830	1 164	310	178	132	6 939	4 302	2 637	9
5 328	2 980	2 348	126	65	61	13 627	7 793	5 834	10
26	18	8	1	-	1	7	4	3	11
874	546	328	149	84	65	1 649	1 125	524	12
26	6	20	132	46	86	-	-	-	13
15 253	5 122	10 131	3 010	1 108	1 902	47 379	17 377	30 002	14
166	65	101	46	26	20	451	250	201	15
62	47	15	65	40	25	569	473	96	16
4 033	833	3 200	-	-	-	4 835	1 319	3 516	17
56	24	32	23	10	13	542	263	279	18

1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	33 929	13 599	20 330	20 254	7 381	12 873	47 404	20 520	26 884
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	7 015	1 933	5 082	2 382	579	1 803	4 290	1 491	2 799
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	28 491	12 123	16 368	18 240	6 885	11 355	44 018	19 333	24 685
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	123	68	55	187	78	109	665	349	316
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 197	461	736	4 213	783	3 430	5 415	2 316	3 099
7	Krankenhilfe	7 934	3 856	4 078	2 024	919	1 105	6 097	3 012	3 085
8	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	111	-	111	160	-	160	384	-	384
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 670	1 018	652	1 989	1 209	780	4 111	2 444	1 667
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 009	551	458	303	188	115	2 261	1 268	993
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	23	12	11	13	11	2	26	15	11
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	423	285	138	322	199	123	515	344	171
13	Blindenhilfe	412	126	286	196	50	146	737	229	508
14	Hilfe zur Pflege	15 367	5 703	9 664	8 628	3 359	5 269	25 395	9 672	15 723
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	305	152	153	255	135	120	122	61	61
16	Hilfe für Gefährdete	224	76	148	12	8	4	729	683	46
17	Altenhilfe	272	61	211	341	89	252	642	128	514
18	Sonstige Hilfe	30	5	25	53	11	42	43	20	23

nach Hilfearten und Geschlecht 1971

Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
72 825	30 968	41 857	4 649	1 879	2 770	19 669	5 952	13 717	1
11 945	3 973	7 972	1 218	339	879	9 806	2 851	6 955	2
62 729	27 495	35 234	3 812	1 636	2 176	15 889	5 077	10 812	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 499	310	1 189	38	29	9	5	3	2	5
6 736	3 006	3 730	88	20	68	25	17	8	6
12 698	5 941	6 757	439	113	326	4 918	2 222	2 696	7
455	-	455	40	-	40	263	-	263	8
6 428	3 904	2 524	829	490	339	419	275	144	9
7 583	3 506	4 077	181	45	136	562	274	288	10
47	33	14	-	-	-	4	4	-	11
922	630	292	47	24	23	183	112	71	12
67	34	33	-	-	-	77	24	53	13
25 947	9 835	16 112	2 151	893	1 258	9 995	2 412	7 583	14
517	272	245	62	34	28	19	3	16	15
188	135	53	4	1	3	34	5	29	16
333	77	256	-	-	-	274	66	208	17
246	118	128	-	-	-	181	21	160	18

2. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 548 146	100	135 323	9	234 217	15	86 322	6
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	802 753	100	91 238	11	128 723	16	38 093	5
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	979 241	100	60 694	6	127 185	13	54 347	6
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	388	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	25 263	100	28	0	2 959	12	16 316	65
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 523	100	13 331	13	43 792	44	5 610	6
7	Krankenhilfe	359 656	100	23 729	7	26 957	7	7 753	2
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 386	100	-	-	-	-	114	3
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38 083	100	2 629	7	17 770	47	9 463	25
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	81 583	100	8 030	10	14 475	18	6 269	8
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	593	100	43	7	129	22	120	20
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	74 265	100	6 238	8	11 030	15	4 490	6
13	Blindenhilfe	22 600	100	244	1	451	2	255	1
14	Hilfe zur Pflege	289 064	100	4 859	2	9 560	3	4 758	2
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 631	100	2 678	17	2 971	19	625	4
16	Hilfe für Gefährdete	3 606	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	22 777	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	6 276	100	558	9	1 102	18	419	7
									Männ
19	<u>Sozialhilfe</u>	570 859	100	69 983	12	123 964	22	44 166	8
20	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	265 336	100	46 045	17	65 439	25	19 334	7
21	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	371 865	100	32 504	9	69 690	19	27 944	8
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	209	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	11 433	100	11	0	1 407	12	6 816	60
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	38 989	100	7 135	18	23 726	61	3 048	8
25	Krankenhilfe	108 606	100	12 385	11	13 969	13	3 898	4
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	22 884	100	1 517	7	10 670	47	5 665	25
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	40 835	100	4 616	11	8 602	21	3 710	9
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	349	100	23	7	78	22	65	19
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	38 319	100	3 199	8	5 605	15	2 284	6
31	Blindenhilfe	9 670	100	137	1	251	3	139	1
32	Hilfe zur Pflege	105 209	100	2 699	3	5 497	5	2 732	3
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 870	100	1 405	20	1 577	23	367	5
34	Hilfe für Gefährdete	2 568	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	5 221	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	2 305	100	302	13	573	25	221	10
									Weib
37	<u>Sozialhilfe</u>	977 287	100	65 340	7	110 253	11	42 156	4
38	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	537 417	100	45 193	8	63 284	12	18 759	3
39	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	607 376	100	28 190	5	57 495	9	26 403	4
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	179	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	13 830	100	17	0	1 552	11	9 500	69
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	61 534	100	6 196	10	20 066	33	2 562	4
43	Krankenhilfe	251 050	100	11 344	5	12 988	5	3 855	2
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 386	100	-	-	-	-	114	3
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	15 199	100	1 112	7	7 100	47	3 798	25
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	40 748	100	3 414	8	5 873	14	2 559	6
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	244	100	20	8	51	21	55	23
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	35 946	100	3 039	8	5 425	15	2 206	6
49	Blindenhilfe	12 930	100	107	1	200	2	116	1
50	Hilfe zur Pflege	183 855	100	2 160	1	4 063	2	2 026	1
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 761	100	1 273	15	1 394	16	258	3
52	Hilfe für Gefährdete	1 038	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	17 556	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	3 971	100	256	6	529	13	198	5

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1971

Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren

18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
25 583	2	31 018	2	260 210	17	127 299	8	123 871	8	524 303	34	1
6 060	1	12 769	2	133 311	17	63 808	8	66 079	8	262 672	33	2
20 919	2	21 748	2	168 901	17	87 664	9	81 529	8	356 254	36	3
3	1	17	4	229	59	61	16	34	9	44	11	4
3 897	15	1 227	5	810	3	26	0	-	-	-	-	5
181	0	355	0	9 590	10	5 077	5	5 505	5	17 082	17	6
3 599	1	6 736	2	66 152	18	39 425	11	40 928	11	144 377	40	7
678	15	1 066	24	2 524	58	4	0	-	-	-	-	8
4 421	12	2 033	5	1 599	4	70	0	19	0	79	0	9
3 677	5	3 422	4	14 554	18	6 388	8	5 267	6	19 501	24	10
81	14	46	8	133	22	17	3	7	1	17	3	11
1 219	2	1 585	2	22 162	30	9 205	12	6 264	8	12 072	16	12
155	1	315	1	2 980	13	2 049	9	1 980	9	14 171	63	13
3 808	1	5 798	2	52 578	18	30 111	10	24 392	8	153 200	53	14
130	1	95	1	4 168	27	777	5	516	3	3 671	23	15
100	3	354	10	2 142	59	559	16	237	7	214	6	16
-	-	-	-	3	0	247	1	1 820	8	20 707	91	17
103	2	79	1	1 191	19	492	8	522	8	1 810	29	18
lich												
12 594	2	12 876	2	99 582	17	41 910	7	36 651	6	129 133	23	19
1 995	1	3 145	1	36 204	14	17 553	7	16 439	6	59 182	22	20
11 002	3	10 517	3	74 464	20	30 800	8	25 912	7	89 032	24	21
1	0	12	6	134	64	33	16	17	8	12	6	22
1 882	16	768	7	535	5	14	0	-	-	-	-	23
68	0	48	0	661	2	403	1	579	1	3 321	9	24
1 499	1	2 584	2	24 535	23	11 082	10	9 995	9	28 659	26	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 770	12	1 233	5	955	4	36	0	11	0	27	0	27
2 192	5	1 963	5	8 007	20	2 740	7	2 131	5	6 874	17	28
49	14	30	9	76	22	12	3	4	1	12	3	29
602	2	757	2	11 333	30	4 693	12	3 449	9	6 397	17	30
86	1	175	2	1 708	18	1 029	11	946	10	5 199	54	31
2 186	2	3 193	3	27 159	26	12 359	12	10 051	10	39 333	37	32
74	1	34	0	2 184	32	278	4	152	2	799	12	33
51	2	254	10	1 532	60	388	15	188	7	155	6	34
-	-	-	-	2	0	46	1	291	6	4 882	94	35
57	2	37	2	509	22	124	5	111	5	371	16	36
lich												
12 989	1	18 142	2	160 628	16	85 389	9	87 220	9	395 170	40	37
4 065	1	9 624	2	97 107	18	46 255	9	49 640	9	203 490	38	38
9 917	2	11 231	2	94 437	16	56 864	9	55 617	9	267 222	44	39
2	1	5	3	95	53	28	16	17	9	32	18	40
2 015	15	459	3	275	2	12	0	-	-	-	-	41
113	0	307	0	8 929	15	4 674	8	4 926	8	13 761	22	42
2 100	1	4 152	2	41 617	17	28 343	11	30 933	12	115 718	46	43
678	15	1 066	24	2 524	58	4	0	-	-	-	-	44
1 651	11	800	5	644	4	34	0	8	0	52	0	45
1 485	4	1 459	4	6 547	16	3 648	9	3 136	8	12 627	31	46
32	13	16	7	57	23	5	2	3	1	5	2	47
617	2	828	2	10 829	30	4 512	13	2 815	8	5 675	16	48
69	1	140	1	1 272	10	1 020	8	1 034	8	8 972	69	49
1 622	1	2 605	1	25 419	14	17 752	10	14 341	8	113 867	62	50
56	1	61	1	1 984	23	499	6	364	4	2 872	33	51
49	5	100	10	610	59	171	16	49	5	59	6	52
-	-	-	-	1	0	201	1	1 529	9	15 825	90	53
46	1	42	1	682	17	368	9	411	10	1 439	36	54

2. Empfänger von Sozialhilfe nach
Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ina
1	Sozialhilfe	1 128 666	100	111 132	10	169 141	15	63 927	6
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	747 725	100	90 345	12	127 999	17	37 694	5
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	589 243	100	35 972	6	59 841	10	31 695	5
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	388	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	21 002	100	22	0	2 614	12	13 482	64
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	13 113	100	1 060	8	4 187	32	635	5
7	Krankenhilfe	293 916	100	17 265	6	20 889	7	5 967	2
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 476	100	-	-	-	-	67	3
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	11 091	100	1 377	12	5 590	50	1 873	17
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	50 238	100	5 034	10	7 684	15	2 696	5
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	431	100	30	7	79	18	93	22
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	70 047	100	6 044	9	10 775	15	4 379	6
13	Blindenhilfe	20 379	100	232	1	349	2	175	1
14	Hilfe zur Pflege	115 150	100	3 656	3	6 217	5	2 267	2
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 579	100	1 767	13	2 339	17	556	4
16	Hilfe für Gefährdete	308	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	12 345	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	5 223	100	416	8	899	17	356	7
									Männ
19	Sozialhilfe	399 539	100	56 880	14	87 204	22	31 853	8
20	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	249 738	100	45 585	18	64 996	26	19 086	8
21	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	207 975	100	19 110	9	31 782	15	15 534	7
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	209	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	9 615	100	8	0	1 195	12	5 800	60
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	4 630	100	570	12	2 285	49	342	7
25	Krankenhilfe	77 702	100	8 893	11	10 529	14	2 973	4
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	6 479	100	786	12	3 344	52	1 079	17
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	24 032	100	2 957	12	4 514	19	1 593	7
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	241	100	14	6	44	18	52	22
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	35 529	100	3 098	9	5 475	15	2 238	6
31	Blindenhilfe	9 015	100	129	1	198	2	95	1
32	Hilfe zur Pflege	42 811	100	2 057	5	3 498	8	1 288	3
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 803	100	896	15	1 235	21	325	6
34	Hilfe für Gefährdete	204	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	2 731	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	1 847	100	213	12	462	25	187	10
									Weib
37	Sozialhilfe	729 127	100	54 252	7	81 937	11	32 074	4
38	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	497 987	100	44 760	9	63 003	13	18 608	4
39	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	381 268	100	16 862	4	28 059	7	16 161	4
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	179	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	11 387	100	14	0	1 419	12	7 682	67
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	8 483	100	490	6	1 902	22	293	3
43	Krankenhilfe	216 214	100	8 372	4	10 360	5	2 994	1
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 476	100	-	-	-	-	67	3
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	4 612	100	591	13	2 246	49	794	17
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	26 206	100	2 077	8	3 170	12	1 103	4
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	190	100	16	8	35	18	41	22
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	34 518	100	2 946	9	5 300	15	2 141	6
49	Blindenhilfe	11 364	100	103	1	151	1	80	1
50	Hilfe zur Pflege	72 339	100	1 599	2	2 719	4	979	1
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	7 776	100	871	11	1 104	14	231	3
52	Hilfe für Gefährdete	104	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	9 614	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	3 376	100	203	6	437	13	169	5

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1971

von Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
14 447	1	19 958	2	186 368	17	93 938	8	97 740	9	372 015	33	1
5 744	1	12 405	2	129 688	17	61 219	8	63 089	8	219 542	29	2
9 895	2	10 608	2	94 963	16	55 209	9	56 869	10	234 191	40	3
3	1	17	4	229	59	61	16	34	9	44	11	4
3 026	14	1 081	5	756	4	21	0	-	-	-	-	5
26	0	54	0	1 444	11	1 023	8	1 055	8	3 629	28	6
1 754	1	3 582	1	44 446	15	32 435	11	36 802	13	130 776	44	7
353	14	543	22	1 510	61	3	0	-	-	-	-	8
869	8	637	6	661	6	28	0	15	0	41	0	9
1 375	3	1 378	3	7 517	15	4 253	8	4 033	8	16 268	32	10
53	12	30	7	111	26	16	4	7	2	12	3	11
1 100	2	1 351	2	20 592	29	8 629	12	5 944	8	11 233	16	12
119	1	282	1	2 823	14	1 947	10	1 862	9	12 590	62	13
1 472	1	2 162	2	16 330	14	9 778	8	9 208	8	64 060	56	14
111	1	69	1	3 935	29	733	5	496	4	3 573	26	15
19	6	26	8	190	62	35	11	15	5	23	7	16
-	-	-	-	3	0	102	1	774	6	11 466	93	17
88	2	65	1	945	18	441	8	482	9	1 531	29	18
lich												
6 160	2	6 738	2	61 607	15	28 988	7	27 460	7	92 649	23	19
1 788	1	2 909	1	33 869	14	16 331	7	15 213	6	49 961	20	20
4 690	2	4 440	2	37 214	18	18 498	9	17 488	8	59 219	28	21
1	0	12	6	134	64	33	16	17	8	12	6	22
1 413	15	681	7	506	5	12	0	-	-	-	-	23
12	0	18	0	250	5	175	4	193	4	785	17	24
575	1	902	1	12 204	16	8 139	10	8 430	11	25 057	32	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
518	8	366	6	348	5	17	0	8	0	13	0	27
783	3	755	3	4 125	17	1 822	8	1 644	7	5 839	24	28
28	12	18	7	61	25	12	5	4	2	8	3	29
535	2	589	2	10 170	29	4 277	12	3 217	9	5 930	17	30
68	1	154	2	1 614	18	992	11	897	10	4 868	54	31
814	2	1 101	3	7 791	18	4 192	10	4 087	10	17 983	42	32
66	1	27	0	2 086	36	256	4	140	2	772	13	33
6	3	17	8	141	69	21	10	9	4	10	5	34
-	-	-	-	2	0	25	1	119	4	2 585	95	35
52	3	31	2	384	21	109	6	99	5	310	17	36
lich												
8 287	1	13 220	2	124 761	17	64 950	9	70 280	10	279 366	38	37
3 956	1	9 496	2	95 819	19	44 888	9	47 876	10	169 581	34	38
5 205	1	6 168	2	57 749	15	36 711	10	39 381	10	174 972	46	39
2	1	5	3	95	53	28	16	17	9	32	18	40
1 613	14	400	4	250	2	9	0	-	-	-	-	41
14	0	36	0	1 194	14	848	10	862	10	2 844	34	42
1 179	1	2 680	1	32 242	15	24 296	11	28 372	13	105 719	49	43
353	14	543	22	1 510	61	3	0	-	-	-	-	44
351	8	271	6	313	7	11	0	7	0	28	1	45
592	2	623	2	3 392	13	2 431	9	2 389	9	10 429	40	46
25	13	12	6	50	26	4	2	3	2	4	2	47
565	2	762	2	10 422	30	4 352	13	2 727	8	5 303	15	48
51	0	128	1	1 209	11	955	8	965	8	7 722	68	49
658	1	1 061	1	8 539	12	5 586	8	5 121	7	46 077	64	50
45	1	42	1	1 849	24	477	6	356	5	2 801	36	51
13	13	9	9	49	47	14	13	6	6	13	13	52
-	-	-	-	1	0	77	1	655	7	8 881	92	53
36	1	34	1	561	17	332	10	383	11	1 221	36	54

2. Empfänger von Sozialhilfe nach
Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ina
1	<u>Sozialhilfe</u>	456 784	100	27 312	6	70 287	15	23 658	5
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	57 249	100	1 030	2	802	1	429	1
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	413 611	100	26 444	6	69 690	17	23 369	6
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 315	100	6	0	349	8	2 869	66
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	87 648	100	12 283	14	39 665	45	4 978	6
7	Krankenhilfe	74 565	100	7 392	10	6 632	9	1 941	3
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 520	100	-	-	-	-	59	2
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	27 235	100	1 267	5	12 308	45	7 635	28
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	32 194	100	3 144	10	6 941	22	3 636	11
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	162	100	13	8	50	31	27	17
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	5 374	100	231	4	300	6	130	2
13	Blindenhilfe	2 315	100	12	1	114	5	89	4
14	Hilfe zur Pflege	174 763	100	1 222	1	3 385	2	2 500	1
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 106	100	924	44	653	31	71	3
16	Hilfe für Gefährdete	3 355	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	10 797	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 189	100	142	12	204	17	63	5
									Männ
19	<u>Sozialhilfe</u>	184 063	100	14 795	8	39 548	21	12 925	7
20	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	16 337	100	528	3	479	3	268	2
21	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	171 861	100	14 351	8	39 205	23	12 754	7
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	1 837	100	3	0	212	12	1 026	56
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	34 412	100	6 573	19	21 476	62	2 708	8
25	Krankenhilfe	33 920	100	4 007	12	3 750	11	988	3
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	16 559	100	739	4	7 411	45	4 609	28
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	17 274	100	1 743	10	4 177	24	2 155	12
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	108	100	9	8	34	31	13	12
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 541	100	120	3	144	4	55	2
31	Blindenhilfe	683	100	8	1	57	8	49	7
32	Hilfe zur Pflege	62 665	100	654	1	2 018	3	1 451	2
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 092	100	518	47	352	32	42	4
34	Hilfe für Gefährdete	2 400	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	2 587	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	476	100	89	19	111	23	34	7
									Weib
37	<u>Sozialhilfe</u>	272 721	100	12 517	5	30 739	11	10 733	4
38	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	40 912	100	502	1	323	1	161	0
39	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	241 750	100	12 093	5	30 485	13	10 615	4
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	2 478	100	3	0	137	6	1 843	74
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	53 236	100	5 710	11	18 189	34	2 270	4
43	Krankenhilfe	40 645	100	3 385	8	2 882	7	953	2
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 520	100	-	-	-	-	59	2
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	10 676	100	528	5	4 897	46	3 026	28
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	14 920	100	1 401	9	2 764	19	1 481	10
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	54	100	4	7	16	30	14	26
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 833	100	111	6	156	9	75	4
49	Blindenhilfe	1 632	100	4	0	57	3	40	2
50	Hilfe zur Pflege	112 098	100	568	1	1 367	1	1 049	1
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 014	100	406	40	301	30	29	3
52	Hilfe für Gefährdete	955	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	8 210	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	713	100	53	7	93	13	29	4

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1971
Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
11 807	3	12 217	3	81 576	18	36 402	8	28 808	6	164 717	36	1
324	1	393	1	3 947	7	2 777	5	3 157	6	44 390	78	2
11 587	3	12 011	3	79 515	19	34 639	8	26 516	6	129 840	31	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
882	20	147	3	57	1	5	0	-	-	-	-	5
155	0	303	0	8 218	9	4 111	5	4 460	5	13 475	15	6
1 975	3	3 481	5	24 312	33	7 888	11	4 757	6	16 187	22	7
409	16	672	27	1 379	55	1	0	-	-	-	-	8
3 583	13	1 409	5	948	3	43	0	4	0	38	0	9
2 370	7	2 122	7	7 224	22	2 200	7	1 272	4	3 285	10	10
28	17	16	10	22	14	1	1	-	-	5	3	11
138	3	286	5	2 081	39	764	14	419	8	1 025	19	12
40	2	35	2	164	7	106	5	120	5	1 635	71	13
2 350	1	3 651	2	36 346	21	20 395	12	15 244	9	89 670	51	14
19	1	27	1	246	12	45	2	21	1	100	5	15
82	2	336	10	1 992	59	530	16	224	7	191	6	16
-	-	-	-	1	0	152	1	1 075	10	9 569	89	17
15	1	14	1	260	22	69	6	72	6	350	29	18
lioh												
6 723	4	6 484	4	40 632	22	13 915	8	9 906	5	39 135	21	19
210	1	248	2	2 504	15	1 308	8	1 289	8	9 503	58	20
6 562	4	6 351	4	39 213	23	13 007	8	8 926	5	31 492	18	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
475	26	88	5	31	2	2	0	-	-	-	-	23
56	0	30	0	414	1	228	1	387	1	2 540	7	24
979	3	1 780	5	13 262	39	3 239	10	1 748	5	4 167	12	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 273	14	876	5	614	4	20	0	3	0	14	0	27
1 458	8	1 251	7	3 999	23	941	5	499	3	1 051	6	28
21	19	12	11	15	14	-	-	-	-	4	4	29
81	2	195	6	1 518	43	539	15	304	9	585	17	30
20	3	22	3	98	14	38	6	50	7	341	50	31
1 378	2	2 101	3	19 406	31	8 198	13	5 985	10	21 474	34	32
8	1	8	1	102	9	23	2	12	1	27	2	33
45	2	243	10	1 418	59	369	15	180	8	145	6	34
-	-	-	-	1	0	21	1	178	7	2 387	92	35
5	1	6	1	126	26	17	4	16	3	72	15	36
lioh												
5 084	2	5 733	2	40 944	15	22 487	8	18 902	7	125 582	46	37
114	0	145	0	1 443	4	1 469	4	1 868	5	34 887	85	38
5 025	2	5 660	2	40 302	17	21 632	9	17 590	7	98 348	41	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
407	16	59	2	26	1	3	0	-	-	-	-	41
99	0	273	1	7 804	15	3 883	7	4 073	8	10 935	21	42
996	2	1 701	4	11 050	27	4 649	11	3 009	7	12 020	30	43
409	16	672	27	1 379	55	1	0	-	-	-	-	44
1 310	12	533	5	334	3	23	0	1	0	24	0	45
912	6	871	6	3 225	22	1 259	8	773	5	2 234	15	46
7	13	4	7	7	13	1	2	-	-	1	2	47
57	3	91	5	563	31	225	12	115	6	440	24	48
20	1	13	1	66	4	68	4	70	4	1 294	79	49
972	1	1 550	1	16 940	15	12 197	11	9 259	8	68 196	61	50
11	1	19	2	144	14	22	2	9	1	73	7	51
37	4	93	10	574	60	161	17	44	5	46	5	52
-	-	-	-	-	-	131	2	897	11	7 182	87	53
10	1	8	1	134	19	52	7	56	8	278	39	54

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Laufende Hilfe zum Lebens

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	90 345	12,1	44 760	4 513	13,2	2 225
2	7 - 14	127 999	17,1	63 003	5 930	17,4	2 896
3	14 - 18	37 694	5,0	18 608	1 618	4,7	830
4	18 - 21	5 744	0,8	3 956	218	0,6	149
5	21 - 25	12 405	1,7	9 496	640	1,9	496
6	25 - 50	129 688	17,3	95 819	5 976	17,5	4 624
7	50 - 60	61 219	8,2	44 888	2 723	8,0	2 027
8	60 - 65	63 089	8,4	47 876	2 786	8,2	2 132
9	65 und mehr	219 542	29,4	169 581	9 681	28,4	7 489
10	Insgesamt	747 725	100	497 987	34 085	100	22 868
11	Haushaltsvorstand	381 424	51,0	.	17 130	50,3	.
12	Ehegatte	68 207	9,1	.	3 050	8,9	.
13	Kind	262 817	35,1	.	12 406	36,4	.
14	Sonstige Personen	35 277	4,7	.	1 499	4,4	.
15	Insgesamt	747 725	100	497 987	34 085	100	22 868

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	6 664	10,9	3 324	4 453	12,2	2 215
2	7 - 14	8 994	14,7	4 455	6 118	16,8	3 037
3	14 - 18	2 652	4,3	1 255	1 673	4,6	834
4	18 - 21	633	1,0	406	279	0,8	205
5	21 - 25	1 263	2,1	908	536	1,5	440
6	25 - 50	9 977	16,3	7 343	5 984	16,4	4 496
7	50 - 60	5 059	8,3	3 729	3 104	8,5	2 233
8	60 - 65	5 288	8,6	4 024	3 178	8,7	2 346
9	65 und mehr	20 706	33,8	15 795	11 060	30,4	8 605
10	Insgesamt	61 236	100	41 239	36 385	100	24 411
11	Haushaltsvorstand	31 804	51,9	.	18 105	49,8	.
12	Ehegatte	6 020	9,8	.	3 446	9,5	.
13	Kind	19 309	31,5	.	12 615	34,7	.
14	Sonstige Personen	4 103	6,7	.	2 219	6,1	.
15	Insgesamt	61 236	100	41 239	36 385	100	24 411

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1971

unterhalt außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
2 356	10,0	1 157	9 840	12,0	4 846	2 688	16,9	1 345	33 685	13,1	16 799	1				
3 420	14,5	1 644	14 049	17,2	6 954	3 297	20,8	1 609	49 958	19,5	24 481	2				
1 183	5,0	598	4 942	6,0	2 400	1 068	6,7	555	13 385	5,2	6 644	3				
173	0,7	121	633	0,8	442	168	1,1	127	1 788	0,7	1 330	4				
340	1,4	260	1 153	1,4	950	353	2,2	295	3 940	1,5	3 373	5				
3 350	14,2	2 607	13 339	16,3	10 519	2 861	18,0	2 281	44 470	17,3	34 972	6				
1 675	7,1	1 263	6 919	8,5	5 298	1 022	6,4	756	20 626	8,0	15 314	7				
1 899	8,1	1 480	7 149	8,7	5 420	1 038	6,5	774	20 588	8,0	15 643	8				
9 137	38,8	7 263	23 857	29,1	17 792	3 370	21,2	2 565	67 950	26,5	53 196	9				
23 533	100	16 393	81 881	100	54 621	15 865	100	10 307	256 390	100	171 752	10				
13 930	59,2	.	40 126	49,0	.	7 102	44,8	.	119 982	46,8	.	11				
2 208	9,4	.	7 895	9,6	.	1 262	8,0	.	23 326	9,1	.	12				
7 241	30,8	.	30 046	36,7	.	7 166	45,2	.	98 976	38,6	.	13				
154	0,7	.	3 814	4,7	.	335	2,1	.	14 106	5,5	.	14				
23 533	100	16 393	81 881	100	54 621	15 865	100	10 307	256 390	100	171 752	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
8 400	12,4	4 090	9 065	10,5	4 447	2 126	12,1	1 050	6 555	9,8	3 262	1				
12 242	18,0	6 085	12 903	15,0	6 373	3 372	19,2	1 637	7 716	11,6	3 832	2				
3 477	5,1	1 724	4 064	4,7	1 942	999	5,7	498	2 633	4,0	1 328	3				
447	0,7	274	536	0,6	340	150	0,9	106	719	1,1	456	4				
956	1,4	675	1 189	1,4	928	301	1,7	234	1 734	2,6	937	5				
12 365	18,2	8 809	14 241	16,5	10 457	3 256	18,5	2 488	13 869	20,8	7 223	6				
5 570	8,2	3 958	8 006	9,3	5 772	1 826	10,4	1 336	4 689	7,0	3 202	7				
5 939	8,7	4 511	8 226	9,5	6 216	1 532	8,7	1 148	5 466	8,2	4 182	8				
18 571	27,3	13 807	27 956	32,4	21 001	3 996	22,8	3 219	23 258	34,9	18 849	9				
67 967	100	43 933	86 186	100	57 476	17 558	100	11 716	66 639	100	43 271	10				
33 974	50,0	.	46 335	53,8	.	8 612	49,0	.	44 324	66,5	.	11				
6 339	9,3	.	7 985	9,3	.	1 598	9,1	.	5 078	7,6	.	12				
24 519	36,1	.	26 592	30,9	.	6 778	38,6	.	17 169	25,8	.	13				
3 135	4,6	.	5 274	6,1	.	570	3,2	.	68	0,1	.	14				
67 967	100	43 933	86 186	100	57 476	17 558	100	11 716	66 639	100	43 271	15				

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten
Laufende Hilfe zum

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	1 030	1,8	502	24	1,2	14
2	7 - 14	802	1,4	323	4	0,2	2
3	14 - 18	429	0,7	161	6	0,3	1
4	18 - 21	324	0,6	114	4	0,2	3
5	21 - 25	393	0,7	145	8	0,4	6
6	25 - 50	3 947	6,9	1 443	48	2,5	36
7	50 - 60	2 777	4,9	1 469	67	3,5	35
8	60 - 65	3 157	5,5	1 868	100	5,2	65
9	65 und mehr	44 390	77,5	34 887	1 680	86,6	1 267
10	Insgesamt	57 249	100	40 912	1 941	100	1 429
11	Haushaltsvorstand	47 221	82,5	.	1 738	89,5	.
12	Ehegatte	1 312	2,3	.	68	3,5	.
13	Kind	2 066	3,6	.	32	1,6	.
14	Sonstige Personen	6 650	11,6	.	103	5,3	.
15	Insgesamt	57 249	100	40 912	1 941	100	1 429

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	180	2,6	88	81	3,4	41
2	7 - 14	222	3,2	95	12	0,5	5
3	14 - 18	111	1,6	44	3	0,1	1
4	18 - 21	42	0,6	17	3	0,1	2
5	21 - 25	42	0,6	19	-	-	-
6	25 - 50	358	5,1	210	36	1,5	16
7	50 - 60	325	4,6	191	67	2,8	39
8	60 - 65	368	5,2	231	97	4,1	64
9	65 und mehr	5 367	76,5	4 187	2 083	87,4	1 635
10	Insgesamt	7 015	100	5 082	2 382	100	1 803
11	Haushaltsvorstand	5 342	76,2	.	1 858	78,0	.
12	Ehegatte	269	3,8	.	46	1,9	.
13	Kind	539	7,7	.	94	3,9	.
14	Sonstige Personen	865	12,3	.	384	16,1	.
15	Insgesamt	7 015	100	5 082	2 382	100	1 803

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1971
Lebensunterhalt in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
8	80,0	4	39	0,7	13	10	1,9	2	120	1,0	57	1				
-	-	-	29	0,5	12	2	0,4	-	106	0,8	43	2				
-	-	-	19	0,3	7	1	0,2	-	58	0,5	15	3				
-	-	-	10	0,2	4	1	0,2	-	73	0,6	24	4				
2	20,0	2	18	0,3	6	5	0,9	-	65	0,5	23	5				
-	-	-	176	3,2	51	15	2,8	9	283	2,2	163	6				
-	-	-	207	3,8	103	16	3,0	6	379	3,0	234	7				
-	-	-	260	4,7	139	21	3,9	9	646	5,1	389	8				
-	-	-	4 744	86,2	3 638	469	86,9	376	10 870	86,3	8 664	9				
10	100	6	5 502	100	3 973	540	100	402	12 600	100	9 612	10				
2	20,0	.	5 091	92,5	.	511	94,6	.	7 355	58,4	.	11				
-	-	.	170	3,1	.	12	2,2	.	258	2,0	.	12				
8	80,0	.	85	1,5	.	11	2,0	.	314	2,5	.	13				
-	-	.	156	2,8	.	6	1,1	.	4 673	37,1	.	14				
10	100	6	5 502	100	3 973	540	100	402	12 600	100	9 612	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
155	3,6	76	316	2,6	157	35	2,9	16	62	0,6	34	1				
47	1,1	16	162	1,4	76	95	7,8	39	123	1,3	35	2				
42	1,0	13	66	0,6	26	54	4,4	26	69	0,7	28	3				
94	2,2	11	32	0,3	23	22	1,8	13	43	0,4	17	4				
62	1,4	12	45	0,4	24	8	0,7	4	138	1,4	49	5				
355	8,3	91	1 131	9,5	248	33	2,7	21	1 512	15,4	598	6				
156	3,6	58	731	6,1	272	56	4,6	36	773	7,9	495	7				
216	5,0	101	705	5,9	378	65	5,3	36	679	6,9	456	8				
3 163	73,7	2 421	8 757	73,3	6 768	850	69,8	688	6 407	65,3	5 243	9				
4 290	100	2 799	11 945	100	7 972	1 218	100	879	9 806	100	6 955	10				
3 952	92,1	.	10 923	91,4	.	979	80,4	.	9 470	96,6	.	11				
43	1,0	.	349	2,9	.	27	2,2	.	70	0,7	.	12				
195	4,5	.	318	2,7	.	209	17,2	.	261	2,7	.	13				
100	2,3	.	355	3,0	.	3	0,2	.	5	0,1	.	14				
4 290	100	2 799	11 945	100	7 972	1 218	100	879	9 806	100	6 955	15				

3 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten
Hilfe in besonderen Lebenslagen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	35 972	6,1	16 862	1 651	5,7	771
2	7 - 14	59 841	10,2	28 059	2 907	10,1	1 389
3	14 - 18	31 695	5,4	16 161	1 249	4,3	624
4	18 - 21	9 895	1,7	5 205	385	1,3	188
5	21 - 25	10 608	1,8	6 168	483	1,7	306
6	25 - 50	94 963	16,1	57 749	4 289	14,9	2 858
7	50 - 60	55 209	9,4	36 711	2 440	8,5	1 691
8	60 - 65	56 869	9,7	39 381	2 648	9,2	1 836
9	65 und mehr	234 191	39,7	174 972	12 816	44,4	9 297
10	insgesamt	589 243	100	381 268	28 868	100	18 960
11	Haushaltsvorstand	347 341	58,9	.	17 776	61,6	.
12	Ehegatte	58 731	10,0	.	2 945	10,2	.
13	Kind	141 757	24,1	.	6 531	22,6	.
14	Sonstige Personen	41 414	7,0	.	1 616	5,6	.
15	Insgesamt	589 243	100	381 268	28 868	100	18 960

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	2 354	4,6	1 129	1 870	5,8	852
2	7 - 14	3 186	6,2	1 534	2 719	8,4	1 298
3	14 - 18	1 590	3,1	781	1 560	4,8	792
4	18 - 21	731	1,4	401	476	1,5	251
5	21 - 25	936	1,8	507	482	1,5	295
6	25 - 50	7 329	14,2	4 181	5 112	15,8	2 994
7	50 - 60	4 870	9,4	3 153	3 260	10,1	2 090
8	60 - 65	5 156	10,0	3 512	3 456	10,7	2 315
9	65 und mehr	25 409	49,3	18 341	13 446	41,5	9 657
10	Insgesamt	51 561	100	33 539	32 381	100	20 544
11	Haushaltsvorstand	31 922	61,9	.	18 915	58,4	.
12	Ehegatte	5 661	11,0	.	3 366	10,4	.
13	Kind	8 528	16,5	.	7 144	22,1	.
14	Sonstige Personen	5 450	10,6	.	2 956	9,1	.
15	Insgesamt	51 561	100	33 539	32 381	100	20 544

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1971
außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
1 278	4,3	574	5 493	7,4	2 515	703	7,2	344	11 950	6,0	5 598	1				
1 654	5,5	805	10 165	13,7	4 733	807	8,3	380	19 380	9,7	9 146	2				
902	3,0	466	5 859	7,9	3 146	424	4,4	217	12 150	6,1	6 126	3				
441	1,5	257	1 867	2,5	1 021	154	1,6	89	2 928	1,5	1 536	4				
591	2,0	337	1 822	2,5	1 090	185	1,9	107	2 705	1,4	1 711	5				
4 712	15,8	2 887	14 123	19,1	8 446	1 545	15,9	993	29 608	14,8	18 905	6				
2 644	8,9	1 814	6 476	8,7	4 091	897	9,2	611	19 524	9,8	13 483	7				
2 942	9,9	2 060	5 678	7,7	3 676	1 032	10,6	710	20 868	10,4	14 940	8				
14 646	49,1	11 128	22 529	30,4	15 875	3 971	40,9	3 034	81 033	40,5	62 444	9				
29 810	100	20 328	74 012	100	44 593	9 718	100	6 485	200 146	100	133 889	10				
22 269	74,7	.	36 232	49,0	.	6 328	65,1	.	113 628	56,8	.	11				
3 146	10,6	.	8 588	11,6	.	986	10,1	.	20 727	10,4	.	12				
4 213	14,1	.	24 740	33,4	.	2 006	20,6	.	48 034	24,0	.	13				
182	0,6	.	4 452	6,0	.	398	4,1	.	17 757	8,9	.	14				
29 810	100	20 328	74 012	100	44 593	9 718	100	6 485	200 146	100	133 889	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 650	6,5	1 752	4 177	7,2	1 947	816	6,7	376	2 030	5,6	1 004	1				
7 219	12,8	3 383	7 429	12,9	3 332	1 439	11,9	649	2 936	8,1	1 410	2				
2 734	4,8	1 391	3 296	5,7	1 640	805	6,6	432	1 126	3,1	546	3				
1 006	1,8	513	1 101	1,9	496	184	1,5	95	622	1,7	358	4				
1 223	2,2	605	1 351	2,3	704	205	1,7	122	625	1,7	384	5				
10 066	17,8	5 696	10 405	18,0	6 147	2 345	19,3	1 467	5 429	14,9	3 175	6				
5 279	9,3	3 344	5 240	9,1	3 349	1 493	12,3	954	3 086	8,5	2 131	7				
5 204	9,2	3 523	4 825	8,4	3 118	1 256	10,3	862	3 804	10,5	2 829	8				
20 132	35,6	14 642	19 949	34,5	14 551	3 598	29,6	2 862	16 662	45,9	13 141	9				
56 513	100	34 849	57 773	100	35 284	12 141	100	7 819	36 320	100	24 978	10				
34 178	60,5	.	31 891	55,2	.	6 913	56,9	.	27 289	75,1	.	11				
4 754	8,4	.	4 825	8,4	.	1 194	9,8	.	2 539	7,0	.	12				
14 346	25,4	.	16 296	28,2	.	3 530	29,1	.	6 389	17,6	.	13				
3 235	5,7	.	4 761	8,2	.	504	4,2	.	103	0,3	.	14				
56 513	100	34 849	57 773	100	35 284	12 141	100	7 819	36 320	100	24 978	15				

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten Hilfe in besonderen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	26 444	6,4	12 093	1 194	5,9	541
2	7 - 14	69 690	16,8	30 485	4 233	20,8	1 786
3	14 - 18	23 369	5,6	10 615	877	4,3	392
4	18 - 21	11 587	2,8	5 025	429	2,1	170
5	21 - 25	12 011	2,9	5 660	428	2,1	210
6	25 - 50	79 515	19,2	40 302	3 446	17,0	1 993
7	50 - 60	34 639	8,4	21 632	1 529	7,5	1 054
8	60 - 65	26 516	6,4	17 590	1 189	5,9	846
9	65 und mehr	129 840	31,4	98 348	6 999	34,4	5 433
10	Insgesamt	413 611	100	241 750	20 324	100	12 425
11	Haushaltsvorstand	222 060	53,7	.	11 002	54,1	.
12	Ehegatte	24 732	6,0	.	1 269	6,2	.
13	Kind	128 107	31,0	.	6 256	30,8	.
14	Sonstige Personen	38 712	9,4	.	1 797	8,8	.
15	Insgesamt	413 611	100	241 750	20 324	100	12 425

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	880	3,1	393	664	3,6	290
2	7 - 14	2 283	8,0	955	1 787	9,8	759
3	14 - 18	1 187	4,2	488	1 042	5,7	465
4	18 - 21	875	3,1	350	567	3,1	252
5	21 - 25	1 014	3,6	423	512	2,8	266
6	25 - 50	6 982	24,5	3 090	3 472	19,0	1 910
7	50 - 60	2 737	9,6	1 583	1 658	9,1	1 064
8	60 - 65	1 827	6,4	1 125	1 494	8,2	1 046
9	65 und mehr	10 706	37,6	7 961	7 044	38,6	5 303
10	Insgesamt	28 491	100	16 368	18 240	100	11 355
11	Haushaltsvorstand	18 028	63,3	.	7 860	43,1	.
12	Ehegatte	1 974	6,9	.	1 910	10,5	.
13	Kind	5 485	19,3	.	4 196	23,0	.
14	Sonstige Personen	3 004	10,5	.	4 274	23,4	.
15	Insgesamt	28 491	100	16 368	18 240	100	11 355

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1971
Lebenslagen in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 462	12,5	1 590	3 146	5,8	1 408	417	6,6	198	10 940	8,3	5 015	1				
2 787	10,1	1 236	12 132	22,5	5 508	470	7,5	199	30 001	22,7	13 127	2				
529	1,9	293	2 853	5,3	1 272	237	3,8	94	9 212	7,0	3 879	3				
494	1,8	335	1 332	2,5	571	167	2,7	70	3 999	3,0	1 611	4				
827	3,0	514	1 244	2,3	606	187	3,0	101	3 619	2,7	1 609	5				
5 056	18,3	2 842	9 044	16,8	5 114	1 355	21,5	779	22 453	17,0	11 707	6				
1 780	6,4	1 061	3 989	7,4	2 702	514	8,2	325	10 226	7,7	6 725	7				
1 455	5,3	904	3 536	6,6	2 507	406	6,4	267	8 011	6,1	5 646	8				
11 218	40,6	8 454	16 706	30,9	12 742	2 546	40,4	1 900	33 758	25,5	25 784	9				
27 608	100	17 229	53 982	100	32 430	6 299	100	3 933	132 219	100	75 103	10				
19 728	71,5	.	30 290	56,1	.	4 262	67,7	.	42 423	32,1	.	11				
1 399	5,1	.	4 105	7,6	.	688	10,9	.	9 509	7,2	.	12				
6 416	23,2	.	18 900	35,0	.	1 263	20,1	.	56 860	43,0	.	13				
65	0,2	.	687	1,3	.	86	1,4	.	23 427	17,7	.	14				
27 608	100	17 229	53 982	100	32 430	6 299	100	3 933	132 219	100	75 103	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
1 804	4,1	824	3 516	5,6	1 633	103	2,7	48	318	2,0	153	1				
5 954	13,5	2 606	8 864	14,1	3 877	564	14,8	206	615	3,9	226	2				
2 485	5,6	1 065	4 274	6,8	2 369	364	9,5	168	309	1,9	130	3				
1 321	3,0	583	1 955	3,1	865	152	4,0	72	296	1,9	146	4				
1 511	3,4	673	2 091	3,3	987	158	4,1	63	420	2,6	208	5				
8 905	20,2	3 915	14 972	23,9	7 222	800	21,0	412	3 030	19,1	1 318	6				
4 106	9,3	2 325	6 502	10,4	3 759	399	10,5	262	1 199	7,5	772	7				
3 077	7,0	1 814	4 247	6,8	2 588	264	6,9	179	1 010	6,4	668	8				
14 855	33,7	10 880	16 308	26,0	11 934	1 008	26,4	766	8 692	54,7	7 191	9				
44 018	100	24 685	62 729	100	35 234	3 812	100	2 176	15 889	100	10 812	10				
32 351	73,5	.	39 822	63,5	.	1 892	49,6	.	14 402	90,6	.	11				
917	2,1	.	2 617	4,2	.	283	7,4	.	61	0,4	.	12				
8 969	20,4	.	16 875	26,9	.	1 505	39,5	.	1 382	8,7	.	13				
1 781	4,0	.	3 415	5,4	.	132	3,5	.	44	0,3	.	14				
44 018	100	24 685	62 729	100	35 234	3 812	100	2 176	15 889	100	10 812	15				

4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfsempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bundesgebiet			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	253 300	33,9	253 300	55,8
2	männlich	42 617	5,7	42 617	9,4
3	weiblich	210 683	28,2	210 683	46,4
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger	56 535	7,6	56 535	12,5
5	männlich	20 006	2,7	20 006	4,4
6	weiblich	36 529	4,9	36 529	8,1
7	Ehepaare ohne Kinder	89 642	12,0	44 821	9,9
8	mit 1 Kind	17 286	2,3	5 762	1,3
9	mit 2 Kindern	18 044	2,4	4 511	1,0
10	mit 3 und mehr Kindern	55 743	7,5	8 610	1,9
11	Elternteile mit 1 Kind	37 850	5,1	18 925	4,2
12	mit 2 Kindern	59 976	8,0	19 992	4,4
13	mit 3 und mehr Kindern	109 379	14,6	22 704	5,0
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 138	1,1	2 312	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	20 646	2,8	10 323	2,3
16	mit 3 und mehr Personen	21 186	2,8	5 804	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	747 725	100	453 599	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Niedersachsen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	25 147	30,7	25 147	52,2
2	männlich	3 429	4,2	3 429	7,1
3	weiblich	21 718	26,5	21 718	45,1
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger	6 306	7,7	6 306	13,1
5	männlich	2 205	2,7	2 205	4,6
6	weiblich	4 101	5,0	4 101	8,5
7	Ehepaare ohne Kinder	10 934	13,4	5 467	11,4
8	mit 1 Kind	1 887	2,3	629	1,3
9	mit 2 Kindern	1 868	2,3	467	1,0
10	mit 3 und mehr Kindern	5 761	7,0	887	1,8
11	Elternteile mit 1 Kind	4 372	5,3	2 186	4,5
12	mit 2 Kindern	6 633	8,1	2 211	4,6
13	mit 3 und mehr Kindern	13 473	16,5	2 778	5,8
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	871	1,1	254	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 354	2,9	1 177	2,4
16	mit 3 und mehr Personen	2 275	2,8	621	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	81 881	100	48 130	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1971
und Haushalte

Schleswig-Holstein				Hamburg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
11 275	33,1	11 275	54,8	10 699	45,5	10 699	69,2	1
1 659	4,9	1 659	8,1	1 580	6,7	1 580	10,2	2
9 616	28,2	9 616	46,7	9 119	38,7	9 119	59,0	3
2 577	7,6	2 577	12,5	819	3,5	819	5,3	4
959	2,8	959	4,7	327	1,4	327	2,1	5
1 618	4,7	1 618	7,9	492	2,1	492	3,2	6
4 002	11,7	2 001	9,7	2 754	11,7	1 377	8,9	7
816	2,4	272	1,3	318	1,4	106	0,7	8
788	2,3	197	1,0	356	1,5	89	0,6	9
2 183	6,4	343	1,7	1 070	4,5	171	1,1	10
1 820	5,3	910	4,4	794	3,4	397	2,6	11
2 778	8,2	926	4,5	1 149	4,9	383	2,5	12
5 152	15,1	1 079	5,2	3 245	13,8	660	4,3	13
387	1,1	120	0,6	1 147	4,9	327	2,1	14
1 124	3,3	562	2,7	516	2,2	258	1,7	15
1 183	3,5	330	1,6	666	2,8	174	1,1	16
34 085	100	20 592	100	23 533	100	15 460	100	17

Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
4 622	29,1	4 622	46,9	72 944	28,5	72 944	49,4	1
745	4,7	745	7,6	9 023	3,5	9 023	6,1	2
3 877	24,4	3 877	39,3	63 921	24,9	63 921	43,3	3
2 255	14,2	2 255	22,9	21 389	8,3	21 389	14,5	4
1 007	6,3	1 007	10,2	7 320	2,9	7 320	5,0	5
1 248	7,9	1 248	12,7	14 069	5,5	14 069	9,5	6
1 472	9,3	736	7,5	30 316	11,8	15 158	10,3	7
333	2,1	111	1,1	6 081	2,4	2 027	1,4	8
336	2,1	84	0,9	6 048	2,4	1 512	1,0	9
1 186	7,5	182	1,8	19 834	7,7	3 050	2,1	10
934	5,9	467	4,7	15 654	6,1	7 827	5,3	11
1 401	8,8	467	4,7	24 360	9,5	8 120	5,5	12
2 014	12,7	429	4,4	39 907	15,6	8 282	5,6	13
281	1,8	91	0,9	2 343	0,9	664	0,4	14
550	3,5	275	2,8	8 836	3,4	4 418	3,0	15
481	3,0	141	1,4	8 678	3,4	2 360	1,6	16
15 865	100	9 860	100	256 390	100	147 751	100	17

4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Hessen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	21 128	34,5	21 128	55,1
2	männlich	3 510	5,7	3 510	9,2
3	weiblich	17 618	28,8	17 618	45,9
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	5 362	8,8	5 362	14,0
5	männlich	1 631	2,7	1 631	4,3
6	weiblich	3 731	6,1	3 731	9,7
7	Ehepaare ohne Kinder	8 234	13,4	4 117	10,7
8	mit 1 Kind	1 554	2,5	518	1,4
9	mit 2 Kindern	1 848	3,0	462	1,2
10	mit 3 und mehr Kindern	3 579	5,8	549	1,4
11	Elternteile mit 1 Kind	2 908	4,7	1 454	3,8
12	mit 2 Kindern	4 842	7,9	1 614	4,2
13	mit 3 und mehr Kindern	7 954	13,0	1 710	4,5
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	489	0,8	152	0,4
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	1 636	2,7	818	2,1
16	mit 3 und mehr Personen	1 702	2,8	471	1,2
17	Alle Haushalte zusammen	61 236	100	38 355	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bayern			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	32 664	37,9	32 664	59,7
2	männlich	6 138	7,1	6 138	11,2
3	weiblich	26 526	30,8	26 526	48,5
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	6 814	7,9	6 814	12,5
5	männlich	2 301	2,7	2 301	4,2
6	weiblich	4 513	5,2	4 513	8,2
7	Ehepaare ohne Kinder	10 798	12,5	5 399	9,9
8	mit 1 Kind	1 749	2,0	583	1,1
9	mit 2 Kindern	1 708	2,0	427	0,8
10	mit 3 und mehr Kindern	6 211	7,2	946	1,7
11	Elternteile mit 1 Kind	3 382	3,9	1 691	3,1
12	mit 2 Kindern	5 754	6,7	1 918	3,5
13	mit 3 und mehr Kindern	11 811	13,7	2 429	4,4
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 402	1,6	370	0,7
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	1 794	2,1	897	1,6
16	mit 3 und mehr Personen	2 099	2,4	574	1,0
17	Alle Haushalte zusammen	86 186	100	54 712	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1971
und Haushalte

Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
11 474	31,5	11 474	53,9	22 143	32,6	22 143	56,1	1
1 722	4,7	1 722	8,1	4 593	6,8	4 593	11,6	2
9 752	26,8	9 752	45,8	17 550	25,8	17 550	44,5	3
2 530	7,0	2 530	11,9	4 650	6,8	4 650	11,8	4
769	2,1	769	3,6	1 656	2,4	1 656	4,2	5
1 761	4,8	1 761	8,3	2 994	4,4	2 994	7,6	6
4 666	12,8	2 333	11,0	8 040	11,8	4 020	10,2	7
879	2,4	293	1,4	1 557	2,3	519	1,3	8
900	2,5	225	1,1	1 860	2,7	465	1,2	9
2 828	7,8	442	2,1	6 348	9,3	976	2,5	10
1 844	5,1	922	4,3	2 496	3,7	1 248	3,2	11
2 808	7,7	936	4,4	5 304	7,8	1 768	4,5	12
5 982	16,4	1 227	5,8	12 243	18,0	2 524	6,4	13
265	0,7	75	0,4	700	1,0	186	0,5	14
1 008	2,8	504	2,4	1 154	1,7	577	1,5	15
1 201	3,3	335	1,6	1 472	2,2	395	1,0	16
36 385	100	21 296	100	67 967	100	39 471	100	17

Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 375	30,6	5 375	54,0	35 829	53,8	35 829	74,6	1
668	3,8	668	6,7	9 550	14,3	9 550	19,9	2
4 707	26,8	4 707	47,3	26 279	39,4	26 279	54,7	3
1 018	5,8	1 018	10,2	2 815	4,2	2 815	5,9	4
404	2,3	404	4,1	1 427	2,1	1 427	3,0	5
614	3,5	614	6,2	1 388	2,1	1 388	2,9	6
1 882	10,7	941	9,4	6 544	9,8	3 272	6,8	7
576	3,3	192	1,9	1 536	2,3	512	1,1	8
596	3,4	149	1,5	1 736	2,6	434	0,9	9
1 612	9,2	255	2,6	5 131	7,7	809	1,7	10
1 062	6,0	531	5,3	2 584	3,9	1 292	2,7	11
1 641	9,3	547	5,5	3 306	5,0	1 102	2,3	12
2 705	15,4	555	5,6	4 893	7,3	1 031	2,1	13
172	1,0	46	0,5	81	0,1	27	0,1	14
440	2,5	220	2,2	1 234	1,9	617	1,3	15
479	2,7	129	1,3	950	1,4	274	0,6	16
17 558	100	9 958	100	66 639	100	48 014	100	17

**4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1971**

Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Einheit	Haushalte bzw. Haushaltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes ²⁾ von ... bis unter ... Jahren					
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Einzel nachgewiesene HV	Anzahl	253 300	1 135	2 578	30 565	31 354	38 447	149 221
	%	100	0,4	1,0	12,1	12,4	15,2	58,9
männlich	Anzahl	42 617	448	1 337	12 982	6 058	5 268	16 524
	%	100	1,1	3,1	30,5	14,2	12,4	38,8
weiblich	Anzahl	210 683	687	1 241	17 583	25 296	33 179	132 697
	%	100	0,3	0,6	8,3	12,0	15,7	63,0
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	Anzahl	56 535	23 101	1 298	10 319	4 194	3 768	13 855
	%	100	40,9	2,3	18,3	7,4	6,7	24,5
männlich	Anzahl	20 006	11 656	626	4 224	1 021	624	1 855
	%	100	58,3	3,1	21,1	5,1	3,1	9,3
weiblich	Anzahl	36 529	11 445	672	6 095	3 173	3 144	12 000
	%	100	31,3	1,8	16,7	8,7	8,6	32,9
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	44 821	18	79	2 337	5 531	7 739	29 117
	%	100	0,0	0,2	5,2	12,3	17,3	65,0
mit 1 Kind	Anzahl	5 762	32	228	2 557	1 454	684	807
	%	100	0,6	4,0	44,4	25,2	11,9	14,0
mit 2 Kindern	Anzahl	4 511	7	127	3 013	826	264	274
	%	100	0,2	2,8	66,8	18,3	5,9	6,1
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	8 610	5	72	6 954	994	342	243
	%	100	0,1	0,8	80,8	11,5	4,0	2,8
Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	18 925	959	2 309	12 190	2 252	398	817
	%	100	5,1	12,2	64,4	11,9	2,1	4,3
mit 2 Kindern	Anzahl	19 992	322	2 158	16 484	875	50	103
	%	100	1,6	10,8	82,5	4,4	0,3	0,5
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	22 704	56	807	21 286	449	29	77
	%	100	0,2	3,6	93,8	2,0	0,1	0,3
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 312	115	416	1 710	53	7	11
	%	100	5,0	18,0	74,0	2,3	0,3	0,5
Sonstige Haushalte								
	mit 2 Personen	Anzahl	10 323	7 034	337	702	333	308
	%	100	68,1	3,3	6,8	3,2	3,0	15,6
mit 3 und mehr Personen	Anzahl	5 804	4 268	210	834	125	83	284
	%	100	73,5	3,6	14,4	2,2	1,4	4,9
Alle Haushalte zusammen	Anzahl	453 599	37 052	10 619	108 951	48 440	52 119	196 418
	%	100	8,2	2,3	24,0	10,7	11,5	43,3

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1971

Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<u>Sozialhilfe</u>	1 548 146	100	1 275 452	82,4	247 424	16,0	25 270	1,6
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	802 753	100	568 905	70,9	210 315	26,2	23 533	2,9
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	979 241	100	706 547	72,2	247 424	25,3	25 270	2,6
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	388	100	231	59,5	112	28,9	45	11,6
Ausbildungshilfe	25 263	100	23 488	93,0	1 613	6,4	162	0,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 523	100	86 058	85,6	10 615	10,6	3 850	3,8
Krankenhilfe	359 656	100	142 484	39,6	193 933	53,9	23 239	6,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 386	100	1 948	44,4	1 186	27,0	1 252	28,5
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38 083	100	34 890	91,6	2 845	7,5	348	0,9
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	81 583	100	69 506	85,2	8 785	10,8	3 292	4,0
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	593	100	522	88,0	63	10,6	8	1,3
Sonstige Tuberkulosehilfe	74 265	100	70 324	94,7	3 506	4,7	435	0,6
Blindenhilfe	22 600	100	19 233	85,1	2 583	11,4	784	3,5
Hilfe zur Pflege	289 064	100	226 697	78,4	47 748	16,5	14 619	5,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 631	100	9 898	63,3	3 676	23,5	2 057	13,2
Hilfe für Gefährdete	3 606	100	2 621	72,7	902	25,0	83	2,3
Altenhilfe	22 777	100	14 657	64,4	5 418	23,8	2 702	11,9
Sonstige Hilfe	6 276	100	3 990	63,6	1 548	24,7	738	11,8

6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1971

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte ¹⁾	Ausländer od. Staatenlose
<u>Sozialhilfe</u>	11 067	22 168	8 939	16 387	2 389	6 663
<u>Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt</u>	7 302	13 351	6 883	12 149	443	1 263
<u>Hilfe in besonderen Lebens- lagen</u>	6 140	12 817	4 272	7 688	2 041	5 678
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	14	8	14	8	-	-
Ausbildungshilfe	311	360	136	251	178	109
Vorbeugende Gesundheitshilfe	244	605	90	147	155	458
Krankenhilfe	3 063	7 075	2 713	4 497	436	2 905
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	9	217	6	77	4	153
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	99	241	7	103	93	138
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	418	642	220	369	205	280
Tuberkulosehilfe mit 'Schul- und Berufs- ausbildung	3	18	2	12	1	6
Sonstige Tuberkulosehilfe	492	1 997	479	1 687	19	387
Blindenhilfe	167	73	146	54	21	19
Hilfe zur Pflege	1 561	1 693	581	543	984	1 155
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	105	354	101	192	4	163
Hilfe für Gefährdete	14	75	2	8	12	68
Altenhilfe	158	165	132	146	29	19
Sonstige Hilfe	35	97	30	63	5	34

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

Fachserie K

Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 1: **Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

I. Sozialhilfe (jährlich)

II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

Sonderbeiträge: (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969.

Reihe 2: **Öffentliche Jugendhilfe** (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

Reihe 3: **Wohngeld**

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1971 Jahresheft; ab 1972 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.